



**STUDIENBIBEL**  
mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz

SCM R.Brockhaus  
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

**Elberfelder Studienbibel**  
mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz

Der Lexikonteil wurde erstellt auf der Basis der  
Hebrew-Greek Key Study Bible  
hrsg. von Spiros Zodhiates  
© Spiros Zodhiates and AMG International Inc.

Deutsche Bearbeitung des Alten Testaments von Herbert Klement und Frank Albrecht  
in Zusammenarbeit mit Hans-Jochen Boecker, Bernd Brockhaus,  
Stefano Cotrozzi, Fritz Konrad, Marianna Konrad, Frank Koppelin,  
Manfred Schäller und Hartmut Strehle

Deutsche Bearbeitung des Neuen Testaments von Philippus Maier  
unter Mitarbeit von Stefano Cotrozzi, Hans-Werner Durau, Ralf Dziewas,  
Marianna Konrad, Paul-Gerhard Roller und Hans-Peter Willi

Einführungen: Manfred Schäller

**9. Auflage 2023, 13. Gesamtauflage**  
(Textstand 33)

Die Arbeit an der Elberfelder Bibel wird von einer ständigen Kommission begleitet,  
die Verbesserungen vornimmt. Das Ergebnis wird jeweils als nummerierte Textstandsangabe  
im Impressum nachgewiesen.

© 1994/2001 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH  
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen  
Internet: [www.scm-brockhaus.de](http://www.scm-brockhaus.de); E-Mail: [info@scm-brockhaus.de](mailto:info@scm-brockhaus.de)

© für den Bibeltext 1985/1991/2006 SCM R.Brockhaus  
in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen

**Umschlaggestaltung:** Stephan Schulze, Stuttgart  
**Satz:** τ-lexis, Heidelberg  
**Druck und Bindearbeiten:** C.H. Beck, Nördlingen  
Gedruckt in Deutschland

**SCM R.Brockhaus**

Kunstleder  
Leder

ISBN 978-3-417-02025-0  
ISBN 978-3-417-02026-7

Bestell-Nr. 227.002.025  
Bestell-Nr. 227.002.026

**Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg**

Kunstleder  
Leder

ISBN 978-3-86353-282-6  
ISBN 978-3-86353-283-3

Bestell-Nr. 271.282  
Bestell-Nr. 271.283

## Vorwort zur Elberfelder Studienbibel

Die Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz führt den Bibelleser so nahe an die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten des Grundtextes heran wie keine der bisherigen Bibelausgaben, und zwar unabhängig davon, ob er Grundtextkenntnisse mitbringt oder nicht. Dem Leser wird ermöglicht, zu einer Vielzahl von bedeutungstragenden Wörtern der Übersetzung die vollständige Bedeutung der entsprechenden Wörter des biblischen Grundtextes nachzuschlagen.

### Sprachschlüssel

Der Sprachschlüssel für das Alte Testament enthält den vollständigen hebräischen Wortschatz (einschließlich der aramäischen Wörter in den Büchern Esra und Daniel) und bietet dem Bibelleser alle Bedeutungen der betreffenden Vokabeln. Für das Neue Testament sind alle im NT vorkommenden griechischen Wörter mit ihren Bedeutungen aufgeführt. Ein einfaches Nummernsystem führt ausgehend vom Bibeltext zu den Grundwörtern, die sowohl in hebräischer bzw. griechischer Schrift als auch in Umschrift geboten werden.

### Grammatische Hinweise

Da die griechische Sprache des Neuen Testaments grammatische Besonderheiten aufweist, für die die deutsche Sprache keine adäquaten Entsprechungen hat, sodass diese Feinheiten bei der Übersetzung in der Regel verloren gehen, enthält die Elberfelder Studienbibel an den entsprechenden Stellen Hinweise, die den Leser zu einem Verzeichnis der grammatischen Begriffe weisen, in dem er weitere Informationen zum Verständnis des biblischen Textes findet. Zu den hebräischen Verbformen im Alten Testament finden sich entsprechende Hinweise.

### Einführungen in die biblischen Bücher

Einführungen in die einzelnen biblischen Bücher geben die wichtigsten Informationen über den

Verfasser, die Entstehungszeit, den Inhalt und die Botschaft des betreffenden Buches.

### Zur Wiedergabe des Gottesnamens

Der Gottesname JHWH, dessen Vokalisation und Aussprache nicht sicher feststeht (das sog. Tetragramm), wird im deutschen Bibeltext mit HERR wiedergegeben. In einigen Ausnahmefällen (z. B. 2Mo 3,15ff), wo sich Gott mit seinem Namen offenbart, wird die in der atl. Wissenschaft gebräuchliche Namensform Jahwe verwendet; vgl. den Art. 3151 im Lexikalischen Sprachschlüssel zum AT.

Die jahrelange und umfangreiche Arbeit an diesem Buch konnte nur durch den Einsatz mehrerer Bearbeiter und Helfer bewältigt werden. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Vor allem Herr Fritz Konrad, der die einzelnen Arbeitsschritte anleitete und dem die elektronische Aufbereitung der Daten und die Konzipierung des komplizierten mehrsprachigen Satzes oblag, hat in aufopferndem Einsatz immer wieder zur Beseitigung von Fehlern und darüber hinaus zur inhaltlichen Verbesserung des Werkes beigetragen. Ihm sei daher ganz besonders gedankt.

Eine Bitte an den Benutzer: Wir haben in mehreren Korrekturgängen versucht, aufgetretene Fehler zu beseitigen. Aber bei so vielen in den Bibeltext eingetragenen Nummern und im Sprachschlüssel aufgeführten Bibelstellen und der sprachlichen Komplexität der Materie sind Fehler praktisch unvermeidbar. Wir sind für alle Hinweise auf notwendige Korrekturen dankbar und werden sie gegebenenfalls bei einem Nachdruck berücksichtigen.

Die gründliche Erforschung von Gottes Wort hat die Verheißung seines Segens. Es genügt jedoch nicht, Gottes Wort zu verstehen, sondern der Heilige Geist muss es im Herzen des Lesers immer wieder mit Kraft erfüllen, sodass es ihm zum lebendigen Wort wird. Es ist unser Gebet, dass die Elberfelder Studienbibel vielfältig dazu beitragen möge.

## Vorwort zur Elberfelder Bibel

Seit 150 Jahren wird die Elberfelder Bibel von vielen Leserinnen und Lesern hoch geschätzt. 1870 wurde die Übersetzung auch des Alten Testaments fertiggestellt, ein Jahr später erschien dann die Gesamtausgabe der Elberfelder Bibel. Die ersten Arbeiten am Neuen Testament hatten bereits 1851 angefangen. Von Beginn an waren Treue zum Grundtext und Genauigkeit Qualitätsmerkmale, die sich im Laufe der Jahre und durch mehrere Revisionen hindurch noch verstärkt haben. Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums übergeben wir die Elberfelder Bibel mit einem neuen, zweifarbigen Druckbild der Öffentlichkeit und der bibellesenden Gemeinde.

Am Bibeltext hat sich in dieser Ausgabe nichts grundlegend geändert – außer den Berichtigungen, die von der ständigen Bibelkommission laufend vorgenommen werden. Sie spiegeln sich in den jeweiligen Textständen wider. Der Textstand (TS) der hier vorliegenden Auflage ist im Impressum mit einer Nummer nachgewiesen. Je höher die Nummer, desto aktueller der Text.

Die Arbeit der Bibelkommission zielt nicht auf eine Modernisierung der Übersetzung. Vielmehr werden zum einen Ausdrücke, die mittlerweile nicht mehr zum üblichen Sprachgebrauch gehören, behutsam durch andere ersetzt. Es soll vermieden werden, dass der Bibeltext durch bestimmte Ausdrucksweisen für eine nachwachsende Generation nicht nur fremdartig, sondern auch unnötig unverständlich klingt. So verwendet die Elberfelder Bibel z. B. seit einigen Jahren nicht mehr das Wort »Gottseligkeit«, sondern stattdessen »Gottesfurcht«. Zum anderen ergeben sich im Laufe der Zeit neue Erkenntnisse im Blick auf sprachwissenschaftliche und kulturhistorische Gegebenheiten. Gelegentlich wird auch im zeitlichen Abstand festgestellt, dass sich die einmal gewählte Übersetzung noch präzisieren lässt.

Grundlage der Verbesserungsarbeit sind nach wie vor die Prinzipien der Übersetzungsarbeiten von 1974/1985 bzw. 1992. Daher sind auch die Vorworte zu diesen vorausgegangenen Ausgaben im Folgenden abgedruckt.

Ein besonderes Merkmal der Übersetzung ist die sogenannte »gemäßigte Konkordanz«.

»Konkordanz« bedeutet in diesem Zusammenhang: Bestimmte Wörter des hebräischen und griechischen Grundtextes sollen möglichst mit jeweils demselben deutschen Wort wiedergegeben werden. Auf diese Weise ist im deutschen Text weitgehend erkennbar, wo sich biblische Autoren etwa einer wiederholt gleichbleibenden Ausdrucksweise bedienen oder wo sie den Ausdruck variieren. Die Bestimmung »gemäßigt« hält fest, dass das Prinzip der Konkordanz nicht mechanisch durchgeführt wurde. Dies ist sprachwissenschaftlich auch gar nicht möglich, denn die Bedeutungsbreiten vieler hebräischer und griechischer Wörter stimmen weder untereinander (hebräisch/griechisch) noch mit denen entsprechender deutscher Wörter überein. Doch wo immer es ohne Sinnverzerrung möglich ist, folgt die Elberfelder Bibel dem Grundsatz der gemäßigten Konkordanz und ist so an bemerkenswert vielen Stellen in der Lage, die feinen Nuancen und Schattierungen der biblischen Texte im Deutschen abzubilden. Ein charakteristisches Beispiel dafür ist Joh 21,15-23 mit der Unterscheidung der Wörter »lieben« und »lieb haben«.

Die Grundtexte, die von der Elberfelder Bibel übersetzt werden, sind die jeweils besten erreichbaren wissenschaftlichen Textfassungen. Für das Alte Testament ist das dazu Wissenswerte im Vorwort zur Revision von 1974/1985 ausgeführt. Dem Neuen Testament liegt der aktuelle Text des *Novum Testamentum Graece* von Nestle-Aland zugrunde, wobei die Herausgeber nicht jeder einzelnen textkritischen Entscheidung gefolgt sind, sondern sich in Einzelfällen die Freiheit zu eigenen Bewertungen von Grundtextvarianten erhalten haben. Insbesondere sind die Änderungen in der Textfassung von der 27. zur 28. Auflage des Nestle-Aland-Textes sorgfältig untersucht, aber aus wohlabgewogenen Gründen nicht in jedem Fall in den Bibeltext übernommen worden. Gleichwohl kann man sagen, dass mit dem Nestle-Aland-Text die in der internationalen Bibelwissenschaft anerkannte wissenschaftliche Textfassung Grundlage der Elberfelder Bibel ist.

Von der Arbeit der Bibelkommission zu unterscheiden sind die größeren Revisionen, die

bereits erwähnt wurden. Die jüngste von ihnen geschah 2006. Hier wurde der Text auf die – damals – neue Rechtschreibung und das Druckbild auf zweispaltigen Satz umgestellt. Im Gegensatz zur Zurückhaltung in früheren Zeiten wird der Begriff »Elberfelder Bibel« seitdem mit Überzeugung herausgestellt. Dahinter steht die Einsicht, dass in der Vielfalt deutscher Bibelübersetzungen die besondere Qualität und das Übersetzungskonzept der Elberfelder Bibel erkennbar und benennbar sein sollte. So wurde der gute Name »Elberfelder Bibel« bewusst als Markenzeichen verstanden. Die weiterhin breite Aufnahme dieser Bibel bei Lesern und Gemeinden scheint dieser Entscheidung recht zu geben.

Seit 2006 werden die meisten Ausgaben der Elberfelder Bibel zudem in Zusammenarbeit zweier Verlage herausgegeben, von SCM R.Brockhaus und der Christlichen Verlagsgesellschaft Dillenburg. Es waren die gemeinsamen historischen Wurzeln sowie die gemeinsame Grundausrichtung im Bibelverständnis und in der Bibelverbreitung, die beide Verlage veranlasst haben, intensiver zu kooperieren. Die Bibelkommission wird daher von beiden Verlagen gemeinsam verantwortet und – sofern im Einzelfall nicht anders bezeichnet – auch die einzelnen Bibelausgaben. Dabei ist zu vermerken, dass das Urheberrecht für die Verwertung der Texte, das Copyright, bei SCM R.Brockhaus verbleibt.

Eine wichtige Ergänzung der Übersetzung sind die Fußnoten. Sie enthalten an bestimmten Stellen andere Übersetzungsmöglichkeiten, Hinweise auf andere Lesarten in wichtigen Bibelhandschriften

oder die Angabe einer wörtlichen Übersetzung, die aber aufgrund von sprachlichen Härten nicht in den Haupttext der Übersetzung aufgenommen wurde. Auf diese Weise werden einzelne Übersetzungsentscheidungen nachvollziehbar gemacht und sachkundige Leser können sich an den betreffenden Stellen ein eigenes Urteil bilden.

Eine weitere Besonderheit der Elberfelder Bibel soll nicht unerwähnt bleiben. Neben der Texttreue der Übersetzung zeichnet sich diese Bibel auch durch die Beigabe von über 26 000 biblischen Verweisstellen aus. Sie finden sich in den mittleren Spalten und wollen die unendlich reichen innerbiblischen Bezüge nachvollziehbar machen. Die reformatorische Erkenntnis, dass die Schrift ihre eigene Auslegerin ist (so Martin Luther), dass man also Bibel mit Bibel auslegen solle, kann durch die Verweisstellen ganz unmittelbar angewandt werden. Wer die geringe Mühe des Nachschlagens nicht scheut, findet mithilfe der Stellenangaben schon eine Art Bibelkommentar in der Bibel vor. Dabei geben die Verweise meist sachliche oder theologische Sinnzusammenhänge an. Wo eine Schriftstelle aus dem Alten Testament im Neuen direkt zitiert wird (oder wo sich eine unverkennbare Anspielung findet), sind die betreffenden Angaben jeweils markiert (schwarzer statt farbiger Druck).

Wir wünschen uns, dass die Elberfelder Bibel auch nach 150 Jahren allen ihren Leserinnen und Lesern zum Segen wird und dass sie weiterhin wichtige Impulse für das geistliche Leben der Christen im deutschsprachigen Raum liefern kann.

August 2020  
SCM R.Brockhaus  
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

# Der Prophet Habakuk

## Verfasser

Der Name Habakuk bedeutet viell. »Umarker« oder »Umklammerer«. Habakuk war ein Prophet (Hab 1,1), der in Juda wirkte. Sein Psalm (Hab 3) und die Anweisung zu dessen Vortrag (im Tempel [?], Hab 3,19) könnten darauf hindeuten, dass er ein levitischer Sänger war. Hab 1,6 weist auf die wachsende Macht der Babylonier (Chaldäer) am Ende des 7. Jhs. v.Chr. hin; in diese Zeit also (612 v.Chr. Eroberung Ninives durch die Babylonier, 605 v.Chr. Sieg der Babylonier über die Ägypter bei Karkemisch) fällt das Auftreten Habakuks. Demnach hat er wahrscheinlich unter den jüdischen Königen Josia (639–609 v.Chr.) und Jojakim (609–598 v.Chr.) gewirkt.

## Inhalt und Botschaft

Das Thema des Habakuk-Buches ist die Gerechtigkeit Gottes. In einem Wechselgespräch mit Gott fragt der Prophet angesichts von Gewalt, Unterdrückung, Rechtsbeugung und Ausbeutung in seinem Volk (Hab 1,2–4.12–17): Wie lange noch? Gott eröffnet ihm daraufhin das Geheimnis seines Geschichtswaltens: Das Gericht kommt, und zwar durch die Chaldäer (Hab 1,5–11). Recht und Gerechtigkeit werden trotz des geschichtlichen Chaos siegen, Gewalt und Unrecht werden nicht zum Ziel kommen (Hab 2,5–20). Gottes Antwort gipfelt in dem Satz: »Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben« (Hab 2,4). Diese Zusage der Glaubensgerechtigkeit wird später im NT mehrfach aufgegriffen (Röm 1,17; Gal 3,11; Hebr 10,38).

## Gliederung

- 1,1 Überschrift
- 1,2–4 Habakuks Klage: Über Gewalt und Unrecht
- 1,5–11 Gottes Antwort: Das Gericht kommt
- 1,12–17 Habakuks zweite Klage: Über Gottes Untätigkeit
- 2,1–20 Gottes Antwort: Gewalt und Unrecht kommen nicht zum Ziel – Wehe den Ungerechten!
- 3,1–19 Habakuks Psalmgebet

## Klage des Propheten über Unrecht und Gewalt – Gottes Antwort

- 1 Der Ausspruch<sup>492b</sup>, den<sup>d</sup> der Prophet<sup>510b</sup> Habakuk geschaut hat<sup>242e</sup>.
- 2 \* Wie lange, HERR, rufe ich schon um Hilfe, und du hörst<sup>834b</sup> nicht! (Wie lange) schreie<sup>2250</sup>
- 3 ich zu dir: Gewalttat<sup>2620!</sup> – doch du rettest<sup>4354e</sup> nicht? \* Warum lässt du mich Unrecht<sup>205</sup> sehen<sup>737e</sup> und schaust dem Verderben<sup>617b</sup> zu, sodass Verwüstung<sup>8034c</sup> und Gewalttat vor mir
- 4 sind, Streit<sup>752</sup> entsteht und Zank<sup>4149</sup> sich erhebt<sup>5464f</sup> \* Darum erstirbt<sup>6445</sup> die Weisung<sup>8646</sup>, und (der gerechte) Rechtsspruch<sup>5027d</sup> kommt nie mehr heraus. Denn der Gottlose<sup>7742</sup> kreist den Gerechten<sup>601</sup> ein; darum kommt ein verdrehter Rechtsspruch<sup>e</sup> heraus.
- 5 \* Seht<sup>737e</sup> (euch um) unter den Nationen<sup>1492</sup> und schaut zu und stutzt, (ja,) staunt! Denn ich wirke<sup>f</sup> ein Werk in euren Tagen<sup>3199</sup> – ihr glaubtet<sup>557</sup> es nicht, wenn es erzählt
- 6 würde<sup>573</sup>. \* Denn siehe, ich lasse die Chaldäer erstehen, die grimmige<sup>4828</sup> und ungestüme Nation<sup>1492</sup>, die die Weiten der Erde<sup>796</sup> durchzieht, um Wohnplätze<sup>4997</sup> in Besitz zu nehmen<sup>3498</sup>, die ihr nicht gehören. \* Schrecklich und furchtbar ist<sup>3443</sup> sie. Von
- 8 ihr selbst gehen ihr Recht und ihre Hoheit aus. \* Und schneller als Leoparden sind<sup>7199</sup> ihre Pferde und angriffslustiger<sup>2361</sup> als Wölfe am Abend<sup>g</sup>. Es stampfen ihre Pferde,

a o. Die Last, die  
 b o. Elend  
 c o. Unterdrückung  
 d o. Darum ist das Gesetz kraftlos, und das Recht

e o. verdrehtes Recht  
 f so mit LXX; Mas.T.: Denn es wirkt einer  
 g Andere lesen mit Textänderung: Wölfe der Steppe

Schreibrand

Einführung zum Buch

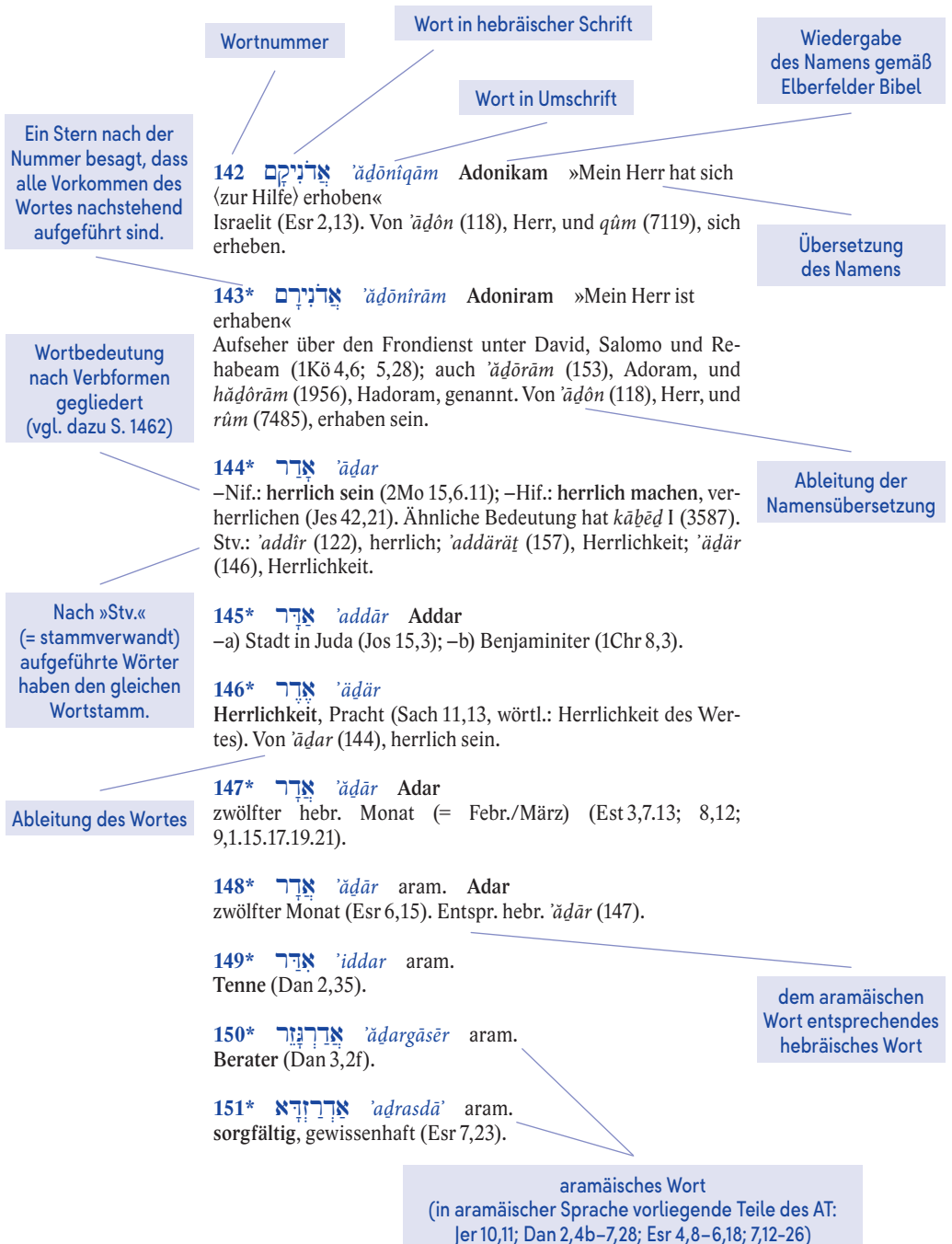
Überschrift über einen Sinnabschnitt

In ( ) stehen Wörter, die in der Übersetzung zum besseren Verständnis hinzugefügt wurden, jedoch keine wörtliche Entsprechung im Grundtext haben.

Unterstrichene Wörter haben eine hochgestellte Nummer, die auf eine Erklärung im Lexikalischen Sprachschlüssel zum AT ab S. 1459 verweist.

Fußnoten, in denen auf andere Lesarten, alte Übersetzungen, besondere Bedeutungsmöglichkeiten etc. hingewiesen wird.

## Lexikalischer Sprachschlüssel zum Alten Testament (ab S. 1459)



# Der Brief an Philemon

Schreibbrand

Der Philemonbrief (um 60 n.Chr.) gehört ebenso wie der Epheser- und der Kolosserbrief zu den Gefangenschaftsbriefen des Apostels Paulus. Wahrscheinlich wurde er gemeinsam mit Letzterem in Rom geschrieben und durch Tychikus (Kol 4,7) überbracht (vgl. die Einleitung zum Kolosserbrief).

Es ist ein Brief mit privatem Inhalt: Philemon, einem angesehenen Bürger und Christen in Kolossä, war ein Sklave, Onesimus, entlaufen. Paulus trifft mit Onesimus am Ort seiner Gefangenschaft zusammen und kann ihn für Jesus Christus gewinnen (V. 10). Damit steht der Apostel vor der Frage, was er mit Onesimus tun soll. Er könnte ihn selbst sehr gut als Diener gebrauchen (V. 13), hält dies aber für unvereinbar mit seinem Maßstab christlicher Wahrhaftigkeit und Lauterkeit (V. 14). Darum schickt er ihn (vgl. Kol 4,9) wieder zu Philemon zurück. Offensichtlich ist es die Hauptabsicht des Briefes, Onesimus bei seiner Rückkehr eine wohlwollende Aufnahme zu bereiten (V. 17).

Einführung zum Buch

Obwohl dieser Brief von seinem Ursprung her nur Paulus, Onesimus und Philemon betrifft, hat er dennoch im Lauf der Zeit seine Bedeutung für die gesamte christliche Gemeinde bekommen. Er gibt ein Beispiel für die Art und Weise, wie Paulus im privaten Bereich seelsorgerlich handelt. Besonderes Gewicht hat der Brief im Verlauf der Kirchengeschichte erhalten, wenn es darum ging, in der Frage der Sklaverei eine Position zu finden, die dem Evangelium entspricht.

Überschrift über einen Sinnabschnitt

## Gliederung

- 1-3 **Verfasser, Empfänger und Gruß**
- 4-7 **Dank für den Glauben Philemons**
- 8-21 **Fürsprache für Onesimus**
- 22-24 **Persönliche Mitteilungen und Grüße**

Unterstrichene Wörter haben eine hochgestellte Nummer, die auf eine Erklärung im Lexikalischen Sprachschlüssel zum NT ab S. 1819 verweist.

## Verfasser, Empfänger und Gruß

\* Paulus, ein Gefangener Christi<sup>5357</sup> Jesu, und Timotheus, der Bruder<sup>81</sup>, Philemon, 1 dem Geliebten<sup>26</sup> und unserem Mitarbeiter, \* und Aphia, der Schwester, und Archippus, unserem Mitkämpfer, und der Gemeinde<sup>1558d</sup>, die in deinem Haus<sup>3477</sup> ist: \* Gnade<sup>5297</sup> euch und Friede<sup>1499</sup> von Gott<sup>2289</sup>, unserem Vater<sup>3811</sup>, und dem Herrn<sup>2938</sup> Jesus Christus!

Kürzel zur Bezeichnung der grammatischen Form, in der das Wort im Grundtext steht (hier Indikativ Präsens Passiv). Die Kürzel sind ab S. 1820 erklärt.

## Dank für den Glauben Philemons

\* Ich danke<sup>2149</sup> meinem Gott, indem ich allezeit deiner in meinen Gebeten<sup>4177</sup> gedenke, 4 \* da ich von deiner Liebe<sup>25</sup> und von dem Glauben<sup>3952</sup> höre, den du an den Herrn Jesus 5 und allen Heiligen<sup>41</sup> gegenüber hast, \* dass<sup>b</sup> die Gemeinschaft<sup>2816</sup> deines Glaubens 6 wirksam wird in der Erkenntnis<sup>1905</sup> alles Guten<sup>17</sup>, das in uns im Hinblick auf Christus ist. \* Denn ich hatte viel Freude<sup>5291</sup> und Trost<sup>3721</sup> wegen deiner Liebe, weil die Herzen<sup>4532c</sup> der Heiligen durch dich, Bruder, idpperquickt worden sind. 7

In ( < ) stehen Wörter, die in der Übersetzung zum besseren Verständnis hinzugefügt wurden, jedoch keine wörtliche Entsprechung im Grundtext haben.

## Fürsprache für Onesimus

\* Deshalb, obwohl ich große Freimütigkeit<sup>3803</sup> in Christus habe, dir zu gebieten<sup>1989</sup>, 8 was sich gehört<sup>436</sup>, \* bitte<sup>3718</sup> ich (doch) vielmehr um der Liebe willen als ein solcher, 9 wie ich bin, Paulus, der Alte, jetzt aber auch ein Gefangener Christi Jesu. \* Ich bitte<sup>d</sup> 10 dich für mein Kind<sup>14871</sup>, das ich ogezeugt habe<sup>1073</sup> in den Fesseln, Onesimus, \* der dir 11

Fußnoten, in denen auf andere Lesarten, alte Übersetzungen, besondere Bedeutungsmöglichkeiten etc. hingewiesen wird.

a o. Versammlung  
b w. derart, dass (deutet die Richtung des Gebetes an)

c o. das Innere; w. die Eingeweide  
d o. ermahne



## Lexikalischer Sprachschlüssel zum Neuen Testament (ab S. 1819)

Wort in  
griechischer Schrift

Wort in Umschrift

Wortnummer

**2398** ἰκανός *hikanos*

geeignet; von *hikō/hikanō*, erlangen, das angestrebte Ziel erreichen. *Hikanos* bedeutet: tüchtig, fähig (2Kor 2,15; 3,5 u. ö.); wert, würdig (Mt 3,11; 8,8; 1Kor 15,9 u. ö.); genug, angemessen (Lk 22,38; 2Kor 2,6 u. ö.); genügend viel, groß, eine ansehnliche Zahl oder Menge (Mt 28,12; Mk 10,46; Lk 8,27). Stv.: *hikanotēs* (2399), Tüchtigkeit; *hikanōō* (2400), befähigen; Syn.: *arketos* (705), genug; im Unterschied zu *perissos* (3903), überfließend, über alle Maßen.

Nach »Stv.«, d.h. stamverwandt, aufgeführte Wörter haben den gleichen Wortstamm.

**2399\*** ἰκανότης *hikanotēs*

Tüchtigkeit, Fähigkeit, Befähigung, Eignung; von *hikanos* (2398), genügend, vgl. dort; nur in 2Kor 3,5.

**2400\*** ἰκανόω *hikanōō*

befähigen; geeignet, passend, tüchtig machen; von *hikanos* (2398), genügend, vgl. dort; nur in 2Kor 3,6; Kol 1,12; ähnl.: *korēnnymi* (2855), sättigen, befriedigen; vgl. *hikanotēs* (2399), Tüchtigkeit.

Ein Stern nach der Nummer besagt, dass alle Vorkommen des Wortes nachstehend aufgeführt sind.

**2401\*** ἰκετηρία *hiketēria*

Bitte um Schutz, Flehen; von *hiketēs*, Bittsteller, welches wiederum mit *hikō*, kommen, sich nähern, besonders mit einer Bitte, verwandt ist; nur in Hebr 5,7 mit der Bedeutung flehentliche Bitten als Steigerung von *deēsis* (1155), Bitte um etw. Benötigtes. Weitere ähnl. Wörter: *euchē* (2152), Wunsch, Gebet; *proseuchē* (4177), Gebet; *ēteuxis* (1766), Fürbitte; *aitēma* (156), Bittgesuch.

Vokal, der die Betonung trägt

**2402\*** ἰκμάς *ikmas*

Feuchtigkeit (Lk 8,6).

**2403** Ἰκόνιον *Ikōnion* Ikonion**2404\*** ἰλαρός *hilaros*

fröhlich (2Kor 9,7).

**2405\*** ἰλαρότης *hilarotēs*

Heiterkeit, Fröhlichkeit, Freudigkeit (Röm 12,8).

**2406\*** ἰλάσκομαι *hilaskomai*

–a) gnädig machen, Passiv: gnädig sein (Lk 18,13); –b) sühnen (Hebr 2,17). – Vgl. *hilasmos* (2407) und *hilastērion* (2408).

**2407\*** ἰλασμός *hilasmos*

Sühne, Sühnung (1Jo 2,2; 4,10). Vgl. *hilaskomai* (2406) und *hilastērion* (2408); zum theologischen Verständnis von Sühne und Versöhnung vgl. *katallagē* (2618).

# Inhaltsverzeichnis

In ( ) stehen die in dieser Bibel benutzten Abkürzungen.

## Altes Testament

Das erste Buch Mose / Genesis (1Mo)	1	Die Sprüche (Spr)	738
Das zweite Buch Mose / Exodus (2Mo)	64	Der Prediger (Pred)	774
Das dritte Buch Mose / Levitikus (3Mo)	120	Das Lied der Lieder / Das Hohe Lied (HI)	786
Das vierte Buch Mose / Numeri (4Mo)	159	Der Prophet Jesaja (Jes)	792
Das fünfte Buch Mose / Deuteronomium (5Mo)	210	Der Prophet Jeremia (Jer)	859
Das Buch Josua (Jos)	257	Die Klagelieder (Kla)	932
Das Buch der Richter (Ri)	288	Der Prophet Hesekiel/Ezechiel (Hes)	941
Das Buch Rut (Rt)	320	Der Prophet Daniel (Dan)	1008
Das erste Buch Samuel (1Sam)	326	Der Prophet Hosea (Hos)	1028
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	368	Der Prophet Joel (Joe)	1039
Das erste Buch der Könige (1Kö)	402	Der Prophet Amos (Am)	1044
Das zweite Buch der Könige (2Kö)	444	Der Prophet Obadja (Ob)	1053
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	481	Der Prophet Jona (Jon)	1055
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	517	Der Prophet Micha (Mi)	1059
Das Buch Esra (Esr)	559	Der Prophet Nahum (Nah)	1066
Das Buch Nehemia (Neh)	573	Der Prophet Habakuk (Hab)	1069
Das Buch Ester (Est)	592	Der Prophet Zefanja (Zef)	1073
Das Buch Hiob (Hi)	603	Der Prophet Haggai (Hag)	1078
Die Psalmen (Ps)	641	Der Prophet Sacharja (Sach)	1081
		Der Prophet Maleachi (Mal)	1095

## Neues Testament

Das Evangelium nach Matthäus (Mt)	1103	Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thes)	1375
Das Evangelium nach Markus (Mk)	1148	Der erste Brief an Timotheus (1Tim)	1378
Das Evangelium nach Lukas (Lk)	1176	Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)	1385
Das Evangelium nach Johannes (Joh)	1222	Der Brief an Titus (Tit)	1389
Die Apostelgeschichte (Apg)	1255	Der Brief an Philemon (Phim)	1392
Der Brief an die Römer (Röm)	1298	Der Brief an die Hebräer (Hebr)	1394
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	1316	Der Brief des Jakobus (Jak)	1408
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor)	1334	Der erste Brief des Petrus (1Petr)	1413
Der Brief an die Galater (Gal)	1345	Der zweite Brief des Petrus (2Petr)	1419
Der Brief an die Epheser (Eph)	1352	Der erste Brief des Johannes (1Jo)	1423
Der Brief an die Philipper (Phil)	1359	Der zweite Brief des Johannes (2Jo)	1429
Der Brief an die Kolosser (Kol)	1365	Der dritte Brief des Johannes (3Jo)	1431
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thes)	1370	Der Brief des Judas (Jud)	1432
		Die Offenbarung (Offb)	1434

## Studienhilfen

Lexikalischer Sprachschlüssel zum AT	1459	Die Namen im Neuen Testament	2083
Umschrift des Hebräischen	1460	Elberfelder Handkonkordanz	2087
Die hebräischen Verbformen	1462		
Die Namen im Alten Testament	1801	Lexikalischer Anhang	2517
Lexikalischer Sprachschlüssel zum NT	1819	Allgemeine Abkürzungen und Begriffe	2539
Umschrift des Griechischen	1819	Maße, Gewichte und Geld	2541
Grammatische Begriffe/Abkürzungen	1820	Register zu den Landkarten	2543

**Erster Teil**

# **Das Alte Testament**



# Das erste Buch Mose (Genesis)

## Titel des Buches

Im Hebräischen ist das Buch nach seinem ersten Wort benannt: *bereschit*, »Im Anfang«. Ähnlich wie noch heute bei den Namen unserer Lieder, wurden Bücher im Altertum gewöhnlich nach den ersten Wörtern ihres Textes benannt. Griechisch heißt das Buch *Genesis*, »Ursprung«. Die ersten fünf Bücher der Bibel führen zusammen den Namen Pentateuch (von *pente* = fünf und *teuchos* = Behälter für die Schriftrollen).

## Geschichtlicher Hintergrund

Überblickt man die fünfzig Kapitel des Buches als ein Ganzes, so wird der Hintergrund zweier uralter religiöser und kultureller Zentren der Menschheit erkennbar: Mesopotamien und Ägypten. In den Kapitel 1–38 ist überwiegend Mesopotamisches zu erkennen. Schöpfung, Stammbäume, zerstörerische Flut, Geographie und Kartographie, Konstruktionstechniken, Völkerwanderung, Kauf und Verkauf von Land, Gesetzestradiationen, Viehzucht – all diese Themen waren äußerst wichtig für die Völker Mesopotamiens. Nach den geographischen Angaben von 1Mo 2,11–14 war hier in Mesopotamien einst der Garten Eden; hier wurde später am »Turm von Babel« gebaut (1Mo 11,1–9); hier wurde Abraham geboren. Hier war auch die ursprüngliche Heimat der Väter Israels, bevor sie sich in Kanaan niederließen (Jos 24,2).

Dagegen lassen die Kapitel 39–50 ägyptischen Hintergrund erkennen. Beispiele sind etwa die Erwähnung der ägyptischen Weinbaukultur (1Mo 40,9–11), die Szene am Flussufer (1Mo 41), die Erwähnung Ägyptens als Kornkammer Kanaans (1Mo 42), der Hinweis auf ägyptische Verwaltungsformen (1Mo 47) und Bestattungspraktiken (1Mo 50). Auch finden sich im Text ägyptische Wörter, Namen und Wendungen.

## Verfasser und Entstehungszeit

Nach jüdischer und christlicher Tradition gilt Mose als der eigentliche Autor der ersten fünf Bücher des AT – eine Sicht, die immer wieder angezweifelt wird. Doch ist im Kern an ihr festzuhalten. Allerdings gibt es im Bestand der 5 Bücher Mose manches, das von späteren Schreiberhänden herrühren dürfte (z.B. der Bericht über den Tod Moses in 5Mo 34). Außerdem enthält das gesamte 1. Buch Mose Stoffe aus vor-mosaischer Zeit. Mose wird sie aus der mündlichen und schriftlichen Überlieferung seines Volkes geschöpft haben.

Ein Hinweis auf die geschichtliche Zeit des Mose ergibt sich aus 1Kö 6,1: Das »vierte Jahr der Regierung Salomos über Israel« ist zugleich das »480. Jahr nach dem Auszug der Söhne Israels aus dem Land Ägypten«. Diese Zahlenangabe spricht für die Mitte des 15. vorchristlichen Jahrhunderts als die Zeit des Mose und des Auszuges aus Ägypten; vgl. Einführung zum 2. Buch Mose.

## Inhalt und Themen

Mit Recht hat man das 1. Buch Mose das »Buch der Anfänge« (bzw. »Ursprünge«) genannt. Es berichtet von den Anfängen fast aller Dinge, die unsere Lebenswelt ausmachen: Himmel und Erde, Licht und Finsternis, Meer und Festland, Pflanzen, Sonne, Mond und Sterne, von Tieren im Meer, in der Luft und auf dem Land, vom Menschen. Es schildert uns ferner die Anfänge von Sünde und Erlösung, von Segen und Fluch, von göttlicher Erwählung und Führung und den Bundesschlüssen zwischen Gott und den Menschen; aber auch von Gesellschaft und Zivilisation, von Heirat und Familie, von Kunst und Handwerk; ja, es beinhaltet Anthropologie, Pneumatologie und Dämonologie. Das 1. Buch Mose ist die Grundlage für das Verständnis der übrigen Bibel. (So sind z.B. mehr als die Hälfte der Glaubensvorbilder von Hebr 11 Personen aus dem 1. Buch Mose.)

## Gliederung

1–11	<b>Die Urgeschichte</b>
1,1–2,4a	Allgemeiner Schöpfungsbericht
2,4b–3,24	Spezieller Schöpfungsbericht: Der Mensch

4,1-26	Kains Brudermord und der Stammbaum der Kainiten
5,1-32	Stammbaum von Adam bis Noah
6,1-4	Gottessöhne nehmen Menschentöchter zu Frauen
6,5-9,17	Wasserflut und Noahbund
9,18-29	Noah und seine Söhne nach der Wasserflut
10,1-32	Stammbaum der Nachkommen Noahs
11,1-9	Turmbau zu Babel
11,10-32	Stammbaum von Sem bis Abraham und das Geschlecht Terachs

### 12-36 Die Vätergeschichten

12,1-9	Abrams Berufung und der Aufbruch nach Kanaan
12,10-20	Abram in Ägypten
13,1-18	Abram trennt sich von Lot
14,1-24	Abram rettet Lot
15,1-21	Gottes Bund mit Abram
16,1-16	Hagar und Ismael
17,1-27	Namensänderung – Beschneidung und Verheißung
18,1-15	Gottes Besuch bei Abraham
18,16-33	Abraham bittet für Sodom
19,1-29	Untergang Sodoms und Rettung Lots
19,30-38	Lot und seine Töchter
20,1-18	Abraham und Sara bei Abimelech
21,1-21	Geburt Isaaks – Ausweisung Hagars mit Ismael
21,22-34	Abrahams Vertrag mit Abimelech
22,1-19	Abrahams Opfergang nach Morija
22,20-24	Stammbaum der Nachkommen Nahors
23,1-20	Saras Tod und Begräbnis
24,1-67	Brautwerbung für Isaak
25,1-11	Abrahams zweite Ehe und sein Tod
25,12-18	Stammbaum der Nachkommen Isaels
25,19-28	Nachkommen Isaaks: Esau und Jakob
25,29-34	Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht
26,1-33	Isaak und Abimelech
26,34-35	Esaus Frauen
27,1-46	Jakob erschleicht sich den Segen Isaaks – Esaus Rachegeanken
28,1-5	Jakobs Flucht nach Haran
28,6-9	Esaus dritte Frau
28,10-22	Jakobs Traum von der Himmelsleiter
29,1-20	Jakobs Ankunft und Dienst bei Laban
29,21-30,24	Jakobs Heirat und seine Kinder
30,25-43	Jakobs listiger Vermögenserwerb
31,1-32,1	Jakobs Flucht aus Haran und seine Übereinkunft mit Laban
32,2-3	Jakobs Begegnung mit Engeln
32,4-22	Jakobs Furcht vor Esau
32,23-33	Jakobs Kampf am Jabbok und sein neuer Name
33,1-20	Jakobs Versöhnung mit Esau
34,1-31	Die Schändung Dinas
35,1-15	Jakob in Bethel
35,16-26	Rahels Tod und Benjamins Geburt – Die Söhne Jakobs
35,27-29	Isaaks Tod
36,1-43	Stammbaum der Nachkommen Esaus

### 37-50 Die Josefsgeschichte

37,1-36	Josefs Träume und sein Verkauf nach Ägypten
38,1-30	Juda und Tamar
39,1-18	Josef im Haus des Potifar
39,19-40,23	Josef im Gefängnis – Träume der beiden Kämmerer

41,1-57	Josefs Deutung der Träume Pharaos – Sein Aufstieg am Hofe
42,1-38	Erste Reise der Brüder nach Ägypten ohne Benjamin
43,1-34	Juda bürgt für Benjamin, zweite Reise der Brüder nach Ägypten mit Benjamin
44,1-34	Josefs harte Behandlung seiner Brüder
45,1-28	Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen
46,1-34	Jakobs Reise nach Ägypten – Stammbaum seiner Nachkommen
47,1-31	Jakob und seine Söhne vor dem Pharao – Josefs Verwaltung
48,1-22	Jakob segnet Ephraim und Manasse
49,1-33	Jakob segnet seine Söhne – Sein Tod
50,1-14	Jakobs Begräbnis
50,15-26	Josefs Tod

## 1 Die Schöpfung: Siebentagewerk

- 1 Im Anfang <sup>7395</sup> schuf <sup>1271</sup> Gott <sup>443</sup> den Himmel <sup>8325a</sup> und die Erde <sup>796</sup>.
- 2 \* Und die Erde war <sup>2003</sup> wüst <sup>48611b</sup> und leer <sup>c</sup>, und Finsternis <sup>2907</sup> war über der <sup>d</sup> Tiefe <sup>8612c</sup>; und der Geist <sup>7481f</sup> Gottes schwebte über dem Wasser <sup>e</sup>.
- 3/4 \* Und Gott sprach: Es werde <sup>2003</sup> Licht <sup>220!</sup> Und es wurde Licht. \* Und Gott sah <sup>7372</sup> das
- 5 Licht, dass es gut <sup>2978</sup> war; und Gott schied <sup>1941</sup> das Licht von der Finsternis. \* Und Gott nannte das Licht Tag <sup>3199</sup>, und die Finsternis <sup>2907</sup> nannte <sup>7285</sup> er Nacht <sup>3997</sup>. Und es wurde <sup>2003</sup> Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.
- 6 \* Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung <sup>7729h</sup> mitten im Wasser, und es sei eine
- 7 Scheidung <sup>941</sup> zwischen dem Wasser und dem Wasser! \* Und Gott machte <sup>6338</sup> die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung <sup>h</sup>, von dem Wasser, das
- 8 oberhalb der Wölbung <sup>h</sup> war. Und es geschah so. \* Und Gott nannte die Wölbung <sup>h</sup> Himmel <sup>8325</sup>. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.
- 9 \* Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an *einen* Ort
- 10 sammeln, und es werde das Trockene <sup>3087</sup> sichtbar <sup>7372!</sup> Und es geschah so. \* Und Gott nannte das Trockene Erde <sup>796</sup>, und die Ansammlung <sup>4801</sup> des Wassers nannte er Meer <sup>3297</sup>.
- 11 Und Gott sah, dass es gut war. \* Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen <sup>2285</sup> hervorbringt <sup>2284</sup>, Fruchtbäume, die auf der Erde
- 12 Früchte tragen <sup>6338</sup> nach ihrer Art <sup>4399</sup>, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. \* Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass
- 13 es gut war. \* Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.
- 14 \* Und Gott sprach: Es sollen Lichter <sup>4059</sup> an der Wölbung <sup>h</sup> des Himmels <sup>8325</sup> werden, um zu scheiden <sup>941</sup> zwischen Tag und Nacht, und sie werden dienen als Zeichen <sup>232</sup>
- 15 und (zur Bestimmung von) Zeiten <sup>4227!</sup> und Tagen und Jahren; \* und sie werden als Lichter an der Wölbung <sup>7729h</sup> des Himmels dienen, um auf die Erde <sup>796</sup> zu leuchten!
- 16 Und es geschah so. \* Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung <sup>4550</sup> des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht
- 17 und die Sterne. \* Und Gott setzte sie an die Wölbung <sup>h</sup> des Himmels, über die Erde
- 18 zu leuchten \* und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem
- 19 Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. \* Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

a Im Hebr. gibt es das Wort für »Himmel« (schamajim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z. B. das Wort »Ferien«.

b o. Wüste, Nichtiges

c w. Öde, Leere

d w. über dem Angesicht der

e o. Flut

f Das hebr. Wort ruach kann auch Hauch, Wind bedeuten.

g w. über dem Angesicht des Wassers. – Im Hebr. gibt es das Wort für »Wasser« (majim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z. B. das Wort »Ferien«.

h Das hebr. Wort ist von einem Verbum »feststampfen, breithämmern« abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

i o. Festzeiten, Festen

\* Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender<sup>2471</sup> Wesen<sup>a</sup> wimmeln, **20** und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung<sup>b</sup> des Himmels! \* Und Gott **21** schuf die großen Seeungeheuer<sup>5770</sup> und alle sich regenden lebenden<sup>2471</sup> Wesen<sup>5401a</sup>, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. \* Und Gott segnete<sup>1309</sup> sie und sprach: **22** Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt<sup>4459</sup> das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! \* Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: **23** ein fünfter Tag.

\* Und Gott sprach: Die Erde<sup>796</sup> bringe lebende Wesen<sup>a</sup> hervor nach ihrer Art: Vieh **24** und kriechende Tiere und (wilde) Tiere<sup>2481</sup> der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. \* Und Gott machte die (wilden) Tiere der Erde<sup>130</sup> nach ihrer Art und das Vieh nach **25** seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

\* Und Gott<sup>443</sup> sprach: Lasst uns Menschen<sup>125c</sup> machen<sup>6338</sup> als unser Bild<sup>6899d</sup>, uns ähnlich<sup>1865f</sup>! Sie sollen herrschen über die Fische<sup>1744</sup> des Meeres und über die Vögel des Himmels<sup>6325</sup> und über das Vieh und über die ganze Erde<sup>e</sup> und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde<sup>796</sup> kriechen! \* Und Gott schuf<sup>1271</sup> den Menschen als sein Bild, **27** als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann<sup>2194</sup> und Frau<sup>5437f</sup> schuf er sie. \* Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde<sup>796</sup>, und macht sie (euch) untertan; und herrscht<sup>7459</sup> über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere<sup>2481</sup>, die sich auf der Erde regen! \* Und Gott sprach: Siehe, (hiermit) gebe ich euch alles Samen tragende Kraut, das **29** auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; \* aber allen Tieren der Erde und allen **30** Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele<sup>5401</sup> ist, (habe ich) alles grüne Kraut zur Speise (gegeben). Und es geschah so. \* Und **31** Gott sah alles, was er gemacht hatte<sup>6338</sup>, und siehe, es war sehr<sup>4051</sup> gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

So wurden der Himmel<sup>8325</sup> und die Erde<sup>796</sup> und all ihr Heer<sup>6772</sup> vollendet<sup>3689</sup>. \* Und **2** Gott<sup>443</sup> vollendete<sup>6689</sup> am siebten Tag sein Werk<sup>4468g</sup>, das er gemacht hatte<sup>6338</sup>, und er ruhte<sup>6013</sup> am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. \* Und Gott **3** segnete<sup>1309</sup> den siebten Tag und heiligte<sup>7096</sup> ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte<sup>1271</sup>, indem er es machte. \* Dies ist die Entstehungs- **4** geschichte<sup>6632h</sup> des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden.

### Der Mensch im Garten Eden

An dem Tag<sup>3199</sup>, als der HERR, Gott, Erde und Himmel machte \* – noch war all das **5** Gesträuch des Feldes<sup>7779</sup> nicht auf der Erde<sup>796</sup>, (und) noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst<sup>6925</sup>, denn der HERR, Gott, hatte es (noch) nicht auf die Erde regnen lassen, und (noch) gab es keinen Menschen<sup>125</sup>, den Erdboden<sup>130</sup> zu bebauen<sup>5757</sup>; \* ein **6** Dunst<sup>111f</sup> aber stieg von der Erde auf und bewässerte<sup>8488</sup> die ganze Oberfläche des Erd- **7** bodens –, \* da bildete<sup>3407</sup> der HERR, Gott<sup>443</sup>, den Menschen<sup>125</sup> (aus) Staub<sup>6201</sup> vom Erd- **7** boden<sup>130</sup> und hauchte in seine Nase<sup>655</sup> Atem<sup>5488</sup> des Lebens<sup>2472</sup>; so wurde der Mensch eine lebende<sup>2471</sup> Seele<sup>5401</sup>.

\* Und der HERR, Gott, pflanzte<sup>5278</sup> einen Garten<sup>1617</sup> in Eden<sup>j</sup> im Osten, und er setzte<sup>7825</sup> **8** dorthin den Menschen, den er gebildet hatte<sup>3407</sup>. \* Und der HERR, Gott, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen<sup>6925</sup>, begehrenswert<sup>2592</sup> anzusehen und gut<sup>2978</sup> zur Nahrung, und den Baum des Lebens<sup>2472</sup> in der Mitte des Gartens, und den Baum der

a o. Seelen

b w. auf dem Angesicht der Wölbung

c hebr. adam; d.h. (von der) Erde (adama = Erdboden)

d o. als unsere Statue; o. wie unsere Nachbildung

e Die syr. Üs. liest mit V. 24f: und über alle Tiere der Erde

f w. männlich und weiblich

g o. hatte am siebten Tag sein Werk vollendet

h hebr. toledot; d.h. w. Erzeugungen; es bedeutet im AT Nachkommen, Generationenfolge, Entstehungsgeschichte

i o. ein Grundwasser, (unterirdischer) Quellstrom; LXX: eine Quelle

j d.h. Wonne



- 10 Erkenntnis<sup>1891</sup> des Guten<sup>2978</sup> und Bösen<sup>7625</sup>. \* Und ein Strom<sup>5187</sup> geht von<sup>4556</sup> Eden<sup>d</sup> aus, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilt er sich<sup>6641</sup> und wird zu vier Armen<sup>b</sup>.
- 11 \* Der Name des ersten ist Pischon; der fließt um das ganze Land<sup>796</sup> Hawila, wo das Gold ist; \* und das Gold dieses Landes ist gut; dort (gibt es) Bedolach-Harz<sup>c</sup> und den Schoham-Stein<sup>d</sup>. \* Und der Name des zweiten Flusses<sup>5187</sup> ist Gihon; der fließt um das ganze Land Kusch. \* Und der Name des dritten Flusses<sup>5187</sup> ist Hiddekel<sup>e</sup>; der fließt gegenüber von<sup>f</sup> Assur. Und der vierte Fluss, das ist der Euphrat.
- 15 \* Und der HERR, Gott, nahm<sup>4033</sup> den Menschen und setzte<sup>5200</sup> ihn in den Garten Eden, 16 ihn zu bebauen<sup>5757</sup> und ihn zu bewahren<sup>8363</sup>. \* Und der HERR, Gott, gebot<sup>6821</sup> dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen<sup>410</sup>; \* aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben<sup>4265</sup>!
- 18 \* Und der HERR, Gott, sprach: Es ist nicht gut<sup>2978</sup>, dass der Mensch<sup>125</sup> allein ist<sup>2003</sup>, 19 ich will ihm eine Hilfe<sup>5944</sup> machen<sup>6338</sup>, die ihm entspricht<sup>5126g</sup>. \* Und der HERR, Gott, bildete<sup>3407</sup> aus dem Erdboden alle Tiere<sup>2481</sup> des Feldes und alle Vögel des Himmels<sup>8325</sup>, und er brachte sie zu dem Menschen<sup>125</sup>, um zu sehen, wie er sie nennen würde<sup>7285</sup>; und genau so, wie der Mensch sie, die lebenden Wesen<sup>5401h</sup>, nennen würde, (so) sollte 20 ihr Name sein. \* Und der Mensch gab<sup>7285</sup> Namen<sup>8302</sup> allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adam<sup>i</sup> fand er keine Hilfe<sup>5944</sup>, ihm entsprechend<sup>1577g</sup>.
- 21 \* Da ließ der HERR, Gott, einen tiefen Schlaf auf den Menschen<sup>125</sup> fallen, sodass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen<sup>6907</sup> und verschloss ihre Stelle mit 22 Fleisch<sup>1336</sup>; \* und der HERR, Gott, baute<sup>1150</sup> die Rippe, die er von dem Menschen<sup>125</sup> genommen hatte, zu einer Frau<sup>823</sup>, und er brachte sie zum Menschen. \* Da sagte der Mensch<sup>125</sup>: Diese endlich<sup>6606</sup> ist Gebein<sup>6230</sup> von meinem Gebein und Fleisch<sup>1336</sup> von meinem Fleisch; diese soll Männin<sup>823j</sup> heißen<sup>7285</sup>, denn vom Mann<sup>389</sup> ist sie genommen.
- 24 \* Darum wird ein Mann seinen Vater<sup>1</sup> und seine Mutter<sup>533</sup> verlassen<sup>5916</sup> und seiner 25 Frau<sup>823</sup> anhängen, und sie werden zu einem<sup>265</sup> Fleisch<sup>1336</sup> werden. \* Und sie waren beide nackt<sup>6300</sup>, der Mensch<sup>125</sup> und seine Frau<sup>823</sup>, und sie schämten sich<sup>982</sup> nicht.

### Der Sündenfall und dessen Folgen

- 3 Und die Schlange<sup>5257</sup> war<sup>2003</sup> listiger<sup>6301</sup> als alle Tiere<sup>2481</sup> des Feldes<sup>7779</sup>, die der HERR, Gott<sup>443</sup>, gemacht hatte<sup>6338</sup>; und sie sprach<sup>576</sup> zu der Frau<sup>823</sup>: Hat Gott wirklich gesagt: 2 Von allen Bäumen<sup>6207k</sup> des Gartens dürft ihr nicht essen? \* Da sagte die Frau zur 3 Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; \* aber von den Früchten<sup>6666</sup> des Baumes, der in der Mitte des Gartens (steht), hat Gott gesagt: Ihr sollt 4 nicht davon essen und sollt sie nicht berühren<sup>5139</sup>, damit ihr nicht sterbt<sup>4265</sup>! \* Da sagte 5 die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! \* Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden<sup>6628</sup> und ihr sein werdet 6 wie Gott, erkennend<sup>3128</sup> Gutes<sup>2978</sup> und Böses<sup>7625</sup>. \* Und die Frau sah<sup>7372</sup>, dass der Baum gut<sup>2978</sup> zur Nahrung und dass er eine Lust<sup>8575</sup> für die Augen und dass der Baum begehrenswert war<sup>2592</sup>, Einsicht zu geben<sup>7838</sup>; und sie nahm von seiner Frucht<sup>6666</sup> und aß, und 7 sie gab auch ihrem Mann<sup>389</sup> bei ihr, und er aß. \* Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten<sup>3128</sup>, dass sie nackt<sup>6023</sup> waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten<sup>6338</sup> sich Schurze<sup>2350</sup>.
- 8 \* Und sie hörten<sup>8343</sup> die Stimme<sup>l</sup> des HERRN, Gottes, der im Garten wandelte bei der Kühle<sup>2481</sup> des Tages<sup>3199m</sup>. Da versteckten sich<sup>2297</sup> der Mensch<sup>125</sup> und seine Frau<sup>823</sup> vor

a d. h. Wonne

b w. Häuptern, Abteilungen

c ein wohlriechendes, gelbliches und durchscheinendes Harz

d d. i. Onyx, o. Karneol

e d. i. der Tigris

f o. östlich von

g o. als sein Gegenüber; w. wie seine Entsprechung

h o. Seelen

i o. für einen Menschen

j dasselbe Wort wie Frau in V. 22 und 24; im Hebr. ist das Wort für »Frau« durch Anhängen der weiblichen Endung an das für »Mann« gebildet

k d. h. von keinem einzigen Baum

l o. das Geräusch

m w. beim Wind des Tages

dem Angesicht des HERRN, Gottes, mitten zwischen den Bäumen des Gartens. \* Und 9  
 der HERR, Gott, rief<sup>7285</sup> den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? \* Da sagte er: 10  
 Ich hörte<sup>8343</sup> deine Stimme<sup>d</sup> im Garten, und ich fürchtete mich<sup>3443</sup>, weil ich nackt bin,  
 und ich versteckte mich. \* Und er sprach: Wer hat dir erzählt<sup>5125</sup>, dass du nackt bist? 11  
 Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe<sup>8021</sup>, du solltest  
 nicht davon essen? \* Da sagte der Mensch<sup>125</sup>: Die Frau<sup>823</sup>, die du mir zur Seite gegeben 12  
 hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß. \* Und der HERR, Gott, sprach zur Frau: 13  
 Was hast du da getan<sup>6338</sup>? Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht<sup>5473b</sup>,  
 da aß ich. \* Und der HERR, Gott, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst 14  
 du verflucht sein<sup>799</sup> unter allem Vieh und unter<sup>c</sup> allen Tieren des Feldes! Auf deinem  
 Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage<sup>3199</sup> deines Lebens<sup>2472</sup>!  
 \* Und ich werde Feindschaft<sup>350</sup> setzen zwischen dir und der Frau<sup>823</sup>, zwischen deinem 15  
 Nachwuchs<sup>2285d</sup> und ihrem Nachwuchs<sup>d</sup>; er wird dir den Kopf<sup>7388</sup> zermalmen<sup>8096</sup>, und  
 du, du wirst ihm die Ferse<sup>6243</sup> zermalmen. \* Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr ver- 16  
 mehren die Mühsal<sup>6217</sup> deiner Schwangerschaft<sup>e</sup>, mit Schmerzen<sup>6214</sup> sollst du Kinder<sup>141</sup>  
 gebären! Nach deinem Mann<sup>389</sup> wird dein Verlangen<sup>8866</sup> sein, er aber wird über dich  
 herrschen<sup>4999</sup>. \* Und zu Adam<sup>126f</sup> sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau<sup>823</sup> ge- 17  
 hört<sup>8343</sup> und gegessen hast<sup>410</sup> von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst  
 davon nicht essen! – so sei der Erdboden<sup>130</sup> deinertwegen verflucht<sup>799</sup>: Mit Mühsal  
 sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; \* und Dornen und Disteln wird er dir 18  
 sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen! \* Im Schweiß<sup>2238</sup> deines 19  
 Angesichts<sup>655</sup> wirst du (dein) Brot essen, bis du zurückkehrst<sup>8051</sup> zum Erdboden<sup>g</sup>,  
 denn von ihm bist du genommen. Denn Staub<sup>6201</sup> bist du, und zum Staub wirst du  
 zurückkehren!

\* Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter<sup>533</sup> aller 20  
 Lebenden<sup>2471</sup>.

\* Und der HERR, Gott, machte<sup>6338</sup> Adam und seiner Frau Leibröcke<sup>3880</sup> aus Fell<sup>5903</sup> und 21  
 bekleidete sie.

\* Und der HERR, Gott, sprach: Siehe, der Mensch<sup>125</sup> ist geworden wie einer von uns, 22  
 zu erkennen Gutes und Böses<sup>7625</sup>. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand<sup>3109</sup> aus-  
 streckt und auch (noch) von dem Baum des Lebens nimmt und isst und ewig<sup>5886</sup>

lebt<sup>2478</sup>! \* Und der HERR, Gott, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erd- 23  
 boden zu bebauen<sup>5757</sup>, von dem er genommen war. \* Und er trieb den Menschen aus 24

und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim<sup>3821</sup> sich lagern und die Flamme<sup>3840</sup>  
 des zuckenden<sup>2061</sup> Schwertes<sup>c2788</sup>, den Weg<sup>1914</sup> zum Baum des Lebens zu bewachen<sup>8363</sup>.

### Kain und Abel

Und der Mensch<sup>125</sup> erkannte<sup>3128</sup> seine Frau<sup>823</sup> Eva, und sie wurde schwanger und ge- 4  
 bar Kain<sup>h</sup>; und sie sagte: Ich habe einen Mann<sup>389</sup> hervorgebracht<sup>7227i</sup> mit dem HERRN.

\* Und sie gebar noch einmal, (und zwar) seinen Bruder<sup>257</sup>, den Abel<sup>l</sup>. Und Abel wurde 2  
 ein Schafhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer<sup>130, 5757</sup>. \* Und es geschah nach einiger 3

Zeit<sup>3199</sup>, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Op-  
 fergabe<sup>4577</sup>. \* Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde<sup>6765</sup> und von 4

ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe; \* aber auf Kain 5  
 und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig<sup>2803</sup>, und sein

Gesicht senkte sich<sup>5393</sup>. \* Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und 6  
 warum hat sich dein Gesicht gesenkt? \* Ist es nicht (so), wenn du recht tust<sup>3270</sup>, erhebt 7

a o. dein Geräusch

b o. betrogen, verführt

c w. aus ... heraus

d w. Samen

e w. Überaus zahlreich werde ich deine Be-  
 schwerden und deine Schwangerschaft  
 machen

f o. zum Menschen<sup>125</sup>

g s. erste Anm. zu Kap. 1,26

h d. h. so viel wie Erworbenes, Gewinn

i o. erworben

j hebr. hevel; d. h. Hauch, Nichtigkeit

Zweiter Teil

# Das Neue Testament



## Das Evangelium nach Matthäus

Seit der Frühzeit der Kirche geht man davon aus, dass der Verfasser dieses Evangeliums der Apostel Matthäus ist. Über die Person des Matthäus gibt das Neue Testament nur wenig Auskunft: Seine Berufungsgeschichte wird in 9,9ff erzählt. Aus ihr erfährt man, dass Matthäus ein Zöllner war und somit im römischen Staatsdienst stand, bevor er durch Jesu vollmächtiges Wort in seine Nachfolge gerufen wurde. Die Parallelen bei Lukas und Markus nennen ihn mit seinem jüdischen Namen »Levi« (Lk 5,27ff) bzw. »Levi, Sohn des Alphäus« (Mk 2,13ff). Sonst begegnet sein Name im Neuen Testament nur noch in den Apostelverzeichnissen (Mt 10,3; Mk 3,18; Lk 6,15; Apg 1,13).

Das Matthäusevangelium ist wohl zunächst im Hinblick auf judenchristliche Empfänger geschrieben worden, denn stärker als in den anderen Evangelien wird hier die Kenntnis des Alten Testaments vorausgesetzt. Wiederholt begegnen alttestamentliche Zitate, die im Sinne des Schriftbeweises häufig mit der formelhaften Wendung eingeführt werden: »damit erfüllt wurde, was von dem Herrn geredet ist durch ...« (vgl. 1,22). Ebenso wird auf jüdische Sitten und Gepflogenheiten sowie auf die Geographie des Landes Bezug genommen, ohne diese noch besonders zu erklären.

Auffällig ist allerdings, dass das Evangelium in verschiedenen Zusammenhängen davon spricht, dass auch die Nationen außerhalb Israels am Heilsangebot Gottes teilhaben. Es beginnt mit dem Auftreten der Weisen aus dem Morgenland (2,1ff), die als Vertreter der Völkerwelt von weither kommen, um dem »König der Juden« zu huldigen (2,1.12), und es endet mit dem Missionsbefehl des Auferstandenen, hinzugehen zu allen Nationen (28,19f). Außerdem wird der Glaube von Heiden als vorbildlich gerühmt (8,10), während das »Reich Gottes« von Israel genommen werden wird (21,43).

Darum könnte man schlussfolgern, dass zum Adressatenkreis auch Christen aus den Nationen gehörten, mindestens aber hellenistische Juden, denen bewusst war, dass das Heil auch für die Nationen offensteht.

In allen alten Sammlungen neutestamentlicher Handschriften steht das Matthäusevangelium an erster Stelle, danach folgen Markus, Lukas und Johannes. Hinter dieser Reihenfolge steht wahrscheinlich ein chronologisches Ordnungsschema. Nach Meinung der alten Kirche ist das Matthäusevangelium demnach das älteste. Stellen wie 12,5ff, 17,24ff, 23,16ff gestatten die Schlussfolgerung, dass der Tempel in Jerusalem zur Zeit der Abfassung des Evangeliums noch stand. Das weist hin auf ein Entstehungsdatum vor dem Jahre 70 n.Chr. Damit stimmen auch altkirchliche Nachrichten überein. Irenäus schreibt: »Matthäus schrieb sein Evangelium unter den Hebräern in ihrer Sprache, zu der Zeit, als Petrus und Paulus in Rom predigten ...« Das führt in eine Zeit, die wahrscheinlich kurz vor dem Märtyrertod des Petrus im Jahr 64 n.Chr. liegt.

Ein wesentliches Anliegen des Matthäusevangeliums ist der Nachweis, dass Jesus von Nazareth »Sohn Abrahams« und »Sohn Davids«, d.h. der im Alten Testament verheißene Messias-König, ist. Darum beginnt das Evangelium auch mit einem Stammbaum, der über die Königslinie führt, an dessen Ende Jesus als der wahre König Israels steht (1,2–17). Sein in Wort und Tat vollmächtiges Auftreten ist Hinweis, dass das Reich der Himmel nahegekommen ist (4,17).

### Gliederung

1,1–2,23	<b>Christi Geburt und Kindheit</b>
3,1–4,25	<b>Taufe und Versuchung Christi</b>
5,1–7,29	<b>Die Bergpredigt</b>
8,1–9,34	<b>Die Taten des Christus</b>
9,35–10,42	<b>Die Aussendung der zwölf Apostel</b>
11,1–12,50	<b>Der Anspruch Christi</b>
13,1–52	<b>Die Himmelreichsgleichnisse</b>
13,53–17,27	<b>Die Verwerfung des Christus</b>
18,1–35	<b>Das Leben in der messianischen Gemeinde</b>
19,1–22,46	<b>Jesu Weg nach Jerusalem und sein Wirken in der Stadt</b>

- 23,1–25,46 Christi Gerichtsankündigung gegen die Pharisäer und Schriftgelehrten  
 26,1–27,66 Leiden und Sterben Christi  
 28,1–20 Christi Auferstehung

## Der Stammbaum Jesu

1Chr 1,34; 2,1–15; 3,5,10–19; Lk 3,23–38

**Buch**<sup>968</sup> **des Ursprungs**<sup>1070d</sup> Jesu Christi<sup>5357</sup>, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. **1**  
 \* Abraham **zeugte**<sup>1073</sup> Isaak, Isaak aber **zeugte** Jakob, Jakob aber **zeugte** Juda und **2**  
 seine Brüder, \* Juda aber **zeugte** Perez und Serach von der Tamar, Perez aber **zeug-** **3**  
**te** Hezron, Hezron aber **zeugte** Ram, \* Ram aber **zeugte** Amminadab, Amminadab **4**  
 aber **zeugte** Nachschon, Nachschon aber **zeugte** Salmon, \* Salmon aber **zeugte** **5**  
 Boas von der Rahab, Boas aber **zeugte** Obed von der Rut, Obed aber **zeugte** Isai,  
 \* Isai aber **zeugte** David, den König<sup>926</sup>, David aber **zeugte** Salomo von der (Frau) **6**  
 des Uria, \* Salomo aber **zeugte** Rehabeam, Rehabeam aber **zeugte** Abija, Abija **7**  
 aber **zeugte** Asa<sup>b</sup>, \* Asa<sup>b</sup> aber **zeugte** Joschafat, Joschafat aber **zeugte** Joram, Jo- **8**  
 ram aber **zeugte** Usija, \* Usija aber **zeugte** Jotam, Jotam aber **zeugte** Ahas, Ahas **9**  
 aber **zeugte** Hiskia, \* Hiskia aber **zeugte** Manasse, Manasse aber **zeugte** Amon<sup>c</sup>, **10**  
 Amon<sup>c</sup> aber **zeugte** Josia, \* Josia aber **zeugte** Jojachin und seine Brüder<sup>91</sup> um die **11**  
 Zeit der Wegführung nach Babylon. \* Nach der Wegführung nach Babylon aber **12**  
**zeugte** Jojachin Schealtiel, Schealtiel aber **zeugte** Serubbabel, \* Serubbabel aber **13**  
**zeugte** Abihud, Abihud aber **zeugte** Eljakim, Eljakim aber **zeugte** Asor, \* Asor aber **14**  
**zeugte** Zadok, Zadok aber **zeugte** Achim, Achim aber **zeugte** Eliud, \* Eliud aber **15**  
**zeugte** Eleasar, Eleasar aber **zeugte** Mattan, Mattan aber **zeugte** Jakob, \* Jakob **16**  
 aber **zeugte** Josef, den Mann<sup>438</sup> Marias, von <sup>f-gn</sup>welcher Jesus **geboren wurde**<sup>1073</sup>, der **17**  
 Christus<sup>5357d</sup> genannt wird.  
 \* So sind nun alle Geschlechter<sup>1066</sup> von Abraham bis auf David vierzehn Geschlechter **17**  
 und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter und von der **18**  
 Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter.

## Die Geburt Jesu

Lk 2,1–7

\* Mit dem Ursprung<sup>1076c</sup> Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, **18**  
 seine Mutter, dem Josef verlobt war<sup>3279</sup>, wurde sie, ehe<sup>4094</sup> sie zusammengekommen  
 waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist<sup>3998</sup>. \* Josef aber, ihr Mann, **19**  
 der gerecht<sup>1334</sup> war und sie nicht öffentlich bloßstellen<sup>f</sup> wollte<sup>2282</sup>, gedachte sie  
 heimlich<sup>2953</sup> zu entlassen<sup>624</sup>. \* Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien<sup>5132</sup> **20**  
 ihm ein Engel<sup>32</sup> des Herrn<sup>2938</sup> im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte  
 dich<sup>5213</sup> nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen<sup>3727</sup>! Denn das in ihr <sup>ptap</sup>Gezeug- **21**  
 te<sup>1073</sup> ist von dem Heiligen Geist. \* Und sie wird einen Sohn<sup>5024</sup> gebären<sup>4916</sup>, und du **21**  
 sollst seinen Namen<sup>3541</sup> Jesus<sup>2397</sup> nennen, denn er<sup>537</sup> wird sein Volk<sup>2970</sup> retten<sup>4816</sup> von **22**  
 seinen<sup>g</sup> Sünden<sup>264</sup>. \* Dies alles <sup>idpl</sup>geschah<sup>1089</sup> aber, damit erfüllt wurde<sup>3984</sup>, was von **22**  
 dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: \* »Siehe, die Jungfrau<sup>3782</sup> **23**  
 wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Em- **24**  
 manuel<sup>h</sup> nennen«, was übersetzt<sup>3146</sup> ist: Gott<sup>2289</sup> mit uns. \* Josef aber, vom Schlaf **24**  
 er wacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte<sup>4210</sup>, und nahm seine Frau

a o. der Abkunft; o. des Stammbaumes

b andere Handschr.: Asaf

c andere Handschr.: Amos

d d. h. der Gesalbte, griech. Übersetzung von  
 hebr. maschiach, dem Israel verheißenen  
 Messias

e o. der Geburt; o. dem Stammbaum; andere  
 Handschr.: Mit der Geburt

f w. zur Schau stellen

g w. von ihnen

h griech. Form von hebr. Immanuel

Dritter Teil

# Studienhilfen





# Lexikalischer Sprachschlüssel zum Alten Testament

(zu den Seiten 3–1100)

## Hinweise zum Sprachschlüssel (s. auch S. IX)

Der lexikalische Sprachschlüssel will dem Bibelleser helfen, schnell vom deutschen Text aus auf die hebräischen bzw. aramäischen Grundwörter zurückzugreifen. Auch dem des Hebräischen nicht umfassend Kundigen wird es so erleichtert, nahe an die Bedeutung eines Ausdrucks heranzukommen.

Dabei wurde auf die Aufnahme technisch-grammatikalischer Hinweise weitgehend verzichtet, nicht ohne Wissen um die sich dadurch zwangsläufig ergebenden Unschärfen und Vergrößerungen. Dies mag der Experte zu Recht bedauern, der Gewinn liegt aber in einer größeren Übersichtlichkeit, die es auch sprachwissenschaftlich weniger vorgebildeten Benutzern ermöglicht, sich zurechtzufinden. Für weitergehende Fragen muss auf die einschlägigen Grammatiken und Lexika verwiesen werden. Die einzelnen Artikel wollen einen Hinweis auf die mögliche Bedeutungsbreite eines Wortes geben. Für den Fachmann selbstverständlich ist dabei, dass die Bedeutung des Wortes in einem Text sich vor allem auch durch den jeweiligen Zusammenhang nach syntaktischen, semantischen und linguistischen Kriterien erschließt.

Bei Namensetymologien wurden sog. Volksetymologien mit aufgenommen. Dahinter steht die Einsicht aus der Semantik, dass die sich vom Klangbild oder wortspielartig ergebenden Bedeutungen für die Verwendung des Namens in einer lebendigen Sprache wahrscheinlich wichtiger waren als die linguistisch korrekten, aber im aktuellen Sprachgebrauch kaum bewussten oder wahrnehmbaren Wurzeln eines Wortes (vgl. James Barr, *Bibelexegese und moderne Semantik*, 1965 (= *The Semantics of Biblical Language*, 1961). Oft ist eine genaue Namensbedeutung nicht mehr sicher festzustellen; und die Fragen, ob auch bei einfachen Namen eine theo-orientierte Aussage gemacht wird, ob Verben eher als Feststellung oder als Wunsch aufzufassen sind, oder ob sich Namen aus Traditionen oder einer spontanen Zuweisung ergaben, lassen sich meist nicht klären. Wenn trotzdem vorsichtig versucht wurde, bei

vielen Namen eine mögliche Bedeutung anzugeben, so in dem Wissen um die damit gegebene Begrenztheit. Die Schreibung der Namen lehnt sich an die Loccumer Richtlinien an und entspricht der Elberfelder Übersetzung. Der JHWH-Name wird im Sprachschlüssel mit »Jahwe« wiedergegeben.

Bei der Erstellung wurden die einzelnen Artikel zu den Grundwörtern gegenüber der amerikanischen Vorlage anders geordnet und überwiegend völlig neu verfasst. Es wurden alle Wörter aufgenommen, die im Grundtext der biblischen Bücher vorkommen; somit bietet der Sprachschlüssel den kompletten Wörterbestand des AT. Die aramäischen Wörter sind in die Reihenfolge der hebräischen Wörter einsortiert. Die Wörter wurden neu nummeriert. Die vorliegenden Wortnummern entsprechen also nicht wie in der *Key Study Bible* den Strong-Nummern. Die Schreibweise der hebräischen Wörter wurde an das *Hebräische und aramäische Lexikon zum Alten Testament* von L. Koehler und W. Baumgartner, 3. Auflage 1995, angelehnt. Außerdem wurden regelmäßig benutzt: W. Gesenius, *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das AT; Theologisches Handwörterbuch zum AT*, hrsg. E. Jenni, C. Westermann; W.A. VanGemeren, *New International Dictionary of the Old Testament Theology and Exegesis*, Bd. I–V. Carlisle, Paternoster 1997; ferner andere Wörterbücher wie das *Theological Wordbook of the Old Testament*, hrsg. R. L. Harris, G. L. Archer, B. K. Waltke, Chicago, Moody 1980, die Artikel zu den alttestamentlichen Begriffen im *Theologischen Begriffslexikon zum NT*, Bd. I–III, hrsg. L. Coenen, E. Beyreuther, H. Bietenhard und im *Theologischen Wörterbuch zum NT*, hrsg. G. Kittel, sowie weitere Literatur.

Bei Wörtern mit einem \* nach der Nummer sind alle Bibelstellen, an denen das Wort vorkommt, aufgeführt. Konjekturen und umstrittene Schreibungen wurden nicht aufgenommen. Abweichende Plene-Formen wurden dagegen aufgeführt. Die Leseform erhielt den Vorzug vor der Schreibform. Rückübersetzungen aus LXX (Apokryphen) etc. wurden nicht berücksichtigt.

## Umschrift des Hebräischen

## a) Konsonanten

Konsonant	Umschrift	Name	Zahlwert	Aussprache
א	'	'ālāp	1	Anlaut (wie in »enden«)
ב	b	bêt	2	b
בּ	b̄	bêt	2	w
ג	g	gimäl	3	g
גּ	ḡ	gimäl	3	g
ד	d	dalät	4	d
דּ	d̄	dalät	4	d
ה	h	hē'	5	h
ו	w	wāw	6	w
ז	s	sajin	7	s stimmhaft
ח	h̄	hêt	8	ch (wie in »ach« schweizerdeutsch ausgesprochen)
ט	t̄	têt	9	t emphatisch
י	j	jôd	10	j oder i
כ	k	kaḗ	20	k
כּ	k̄	kaḗ	20	ch (wie in »ich«)
ך	k̄	Schluss-kaḗ	20	ch
ל	l	lāmäd	30	l
מ	m	mēm	40	m
ם	m	Schluss-mēm	40	m
נ	n	nûn	50	n
ן	n	Schluss-nûn	50	n
ס	š	šāmāk	60	s scharf
ע	'	'ajin	70	Kehllaut (wie der Knacklaut vor »ei« in »ver-eisen«)
פ	p	pē'	80	p
פּ	p̄	pē'	80	f
ף	p̄	Schluss-pē'	80	f
צ	z	zādê	90	z
ץ	z	Schluss-zādê	90	z
ק	q	qôḗ	100	k emphatisch
ר	r	rêš	200	r
ש	ś	śin	300	s scharf
שׁ	š	šin	300	sch
ת	t	tāw	400	t
תּ	t̄	tāw	400	t

**b) Vokale**

Vokal	Umschrift	Name	Aussprache
ָ	<i>ā</i>	<i>qāmāz</i>	langes a
ַ	<i>a</i>	<i>pataḥ</i>	kurzes a
ֶ	<i>ă</i>	<i>ḥāteṗ-pataḥ</i>	flüchtiges a
ִ	<i>ä</i>	<i>šēgōl</i>	ä
ֵ	<i>ǎ</i>	<i>ḥāteṗ-šēgōl</i>	flüchtiges ä
ֶ	<i>ě</i>	<i>šēwā'</i>	flüchtiges e
ֹ	<i>ē</i>	<i>zêrê</i>	langes e
ֵ	<i>ê</i>	<i>zêrê plene</i>	langes e
ִ	<i>i</i>	<i>ḥîrāq</i>	i
ֵ	<i>î</i>	<i>ḥîrāq plene</i>	langes i
ֹ	<i>ō</i>	<i>ḥôlām</i>	langes o
ֶ	<i>ô</i>	<i>ḥôlām magnum</i>	langes o
ֶ	<i>ǒ</i>	<i>qāmāz-ḥātuṗ</i>	kurzes o
ֵ	<i>ǒ</i>	<i>ḥāteṗ-qāmāz</i>	flüchtiges o
ִ	<i>u</i>	<i>qibûz</i>	langes u
ֵ	<i>û</i>	<i>šûrāq</i>	langes u

Die Vokalzeichen sind zusammen mit dem Konsonanten *hē'* dargestellt.

## Die hebräischen Verbformen

Das hebräische Verb besteht in der Regel aus drei Konsonanten, der sogenannten Wurzel. Man unterscheidet zwischen starken Verben (Verben, deren drei Konsonanten nicht verändert werden) und schwachen Verben (Verben, bei denen ein Konsonant wegfallen kann oder die ursprünglich nur aus zwei Konsonanten bestanden haben). Aus einer Wurzel lassen sich verschiedene Stammformen bilden, die

### a) Grundstamm

1. Kal drückt eine Handlung (*kātab* [3868], schreiben) oder einen Zustand (*kābēd* [3587], schwer sein) aus.

### b) Reflexivstamm

2. Nifal ist das Reflexivum zum Kal (*šamar* [8363], hüten – sich hüten), hat daneben noch weitere Bedeutungen: tolerativ (*dāraš* [1918], suchen – sich suchen lassen), reziprok (*jāʾaz* [3359], raten – sich ‹miteinander› beraten, sich beratschlagen), medial (*šāʾal* [7944], bitten – sich ‹etwas› erbitten) und passiv (*qārāʾ* [7285], rufen – gerufen werden).

### c) Doppelungs- bzw. Intensivstämme

3. Piel bezeichnet die Tätigkeit, die zu einem Zustand führt (*jāpāh* [3375], schön sein – schmücken, schön machen), auch intensiv (*pāšaʾ* [6722], ausziehen – plündern) o. wiederholend (*qābar* [7066], begraben – viele ‹zugleich› begraben) und deklarativ (*zādaq* [6802], gerecht sein – für gerecht erklären).

4. Pual ist das Passiv zum Piel (*kāpār* [3795], sühnen – gesühnt werden).

5. Hitpael ist vorwiegend das Reflexivum zum Piel (*qādaš* [7096], heiligen – sich heiligen), es kann ausdrücken: sich zu dem machen, was der Stammbegriff aussagt (*hālāh* [2530] krank sein – sich krank stellen), kann reziproke Bedeutung haben (*rāāh* [7372], sehen – sich gegenseitig

unterschiedliche Aktionsarten eines Verbs ausdrücken. Es gibt 7 Stammformen, die am häufigsten vorkommen und sich in 4 Stammgruppen aufteilen lassen. Die Bezeichnungen der Stammformen sind – bis auf den Grundstamm Kal (von קל *qal* = leicht) – von der Wurzel פעל *pʿl* abgeleitet und spiegeln die Bildung der Verbformen mit ihrer Veränderung in der jeweiligen Stammform wider.

ansehen), selten passive (*hālal* [2027], rühmen – gerühmt werden).

### d) Kausativstämme

6. Hifil gibt die Verursachung einer Tätigkeit (*sākar* [2193], sich erinnern – in Erinnerung rufen) o. eines Zustandes (*mālāk* [4498], König sein – zum König machen) an und deren Beginn (*šāqaʾ* [8491], ruhen – ruhig werden); es hat auch deklarative Bedeutung (*rāšaʾ* [7741], gottlos sein, freveln – für gottlos erklären, zum Frevler erklären).

7. Hofal ist das Passiv zum Hifil (*qûm* [7119], aufstellen – aufgestellt werden).

Daneben gibt es noch einige Stämme, die dem Piel oder Hifil zugeordnet werden können, wie z. B. Poel (hebt den Aspekt des Suchens o. Trachtens einer bestimmten Handlung hervor), Poal (Passiv zum Poel) und Hitpoel (Reflexivum zum Poel), Pilpel (steht für sich schnell wiederholende Bewegungen), Polpal (Passiv zum Pilpel) und Hitpalpel (Reflexivum zum Pilpel) sowie einige andere.

Nur selten kommt ein Verb in allen sieben Stämmen vor. Manche Verben gibt es nur in einem, manche in mehreren Stämmen, einige Verben auch nicht im Grundstamm Kal. Die hebräischen Verben werden in der Regel in der 3. Pers. Sg. mask. des Grundstammes aufgeführt, im Deutschen steht die Bedeutung des Verbs im Infinitiv.



## 1 אָבֶר 'āb

**Vater, Zeuger, Vorfahr, Stammvater, Ahn, Urheber.** Das Wort bezeichnet meistens den leiblichen Vater, wobei dessen Beziehung zu seinem Sohn o. seinen Kindern mitgedacht wird (1Mo 12,1; 22,7; 43,7.27f; Mal 3,24). Wird er neben der 'em (533), Mutter, erwähnt (Ps 109,14; Spr 1,8; 30,11.17; Jer 16,3; Mi 7,6), kann das Wortpaar auch die Eltern meinen (1Mo 2,24; 28,7; 5Mo 21,13; Ri 14,2ff; 1Sam 22,3; Sach 13,3). Den Eltern soll mit Respekt und Achtung begegnet werden, die die Fürsorge in Zeiten der Schwachheit einschließt (2Mo 20,12; 21,15.17; 3Mo 18,7; 5Mo 27,16; 1Sam 2,25; Spr 23,22.24f; Jes 45,10). In der Regel wird der Vater zuerst genannt; es gibt auch Fälle, in denen die Mutter durch Erststellung betont wird (3Mo 19,3; 20,19; 21,2). Väter hatten eine pädagogische (Jos 4,21) und rechtliche Verantwortung (5Mo 21,18f). Das *bēt-'āb*, Vaterhaus, bezeichnet in der israelitischen Stammesgesellschaft die neben Stamm und Sippe wichtigste soziale Einheit, zu der die väterlichen Verwandten in drei bis vier Generationen einschließlich der Ehefrauen und Kinder gehören konnten. Das Vaterhaus war eine erbrechtliche und sozial verpflichtende Gemeinschaft (1Mo 24,38; 2Mo 12,3; 4Mo 1,2; Jos 22,14; Ps 45,11). Das Wort kann auch für den Großvater und Urgroßvater väterlicherseits gebraucht werden (1Mo 28,13; 48,15f; 2Sam 9,7; 2Kö 12,19) – ist der Großvater mütterlicherseits gemeint, wird das ausdrücklich gesagt (1Mo 28,2) – o. allgemein für die Vorfahren väterlicherseits (1Kö 8,34; Jes 65,7; Jer 11,10), oft auch für den Stammvater einer Sippe o. einer Volksgruppe (4Mo 18,2; Jos 19,47; 1Chr 24,19; Jer 35,6), eines Königstums (1Kö 15,3.11.24), eines Volkes (1Mo 9,18.22; 19,37f; 22,21; Jos 15,13; 24,3; Jes 58,14) o. einer Stadt (1Chr 2,24.42.44f.49ff; 4,3ff; 7,31; Hes 16,3.45). »Sich zu den Vätern legen« bzw. »zu ihnen versammelt werden« ist Ausdruck für das Sterben und Begrabenwerden mit einem üblichen Trauerzeremoniell (1Mo 49,29; Ri 2,10; 2Sam 21,14; 1Kö 13,22). Gelegentlich werden auch Leiter o. Gründer von Berufsgruppen o. Handwerkerzünften als Vater bezeichnet (1Mo 4,21f; 1Chr 4,14). In der Weisheitsliteratur kann der zu Unterweisende als Sohn (Spr 1,8), der Lehrer als Vater verstanden sein (Spr 3,12; 4,1.3). Auch Amtsträger haben eine fürsorgende, väterliche Aufgabe (1Mo 45,8; Ri 17,10; 18,19; Jes 22,21). Die Anrede der Propheten Elia und Elisa als Vater (2Kö 2,12; 6,21; 13,14) wird als Ehrenbezeichnung für den Älteren o. Leitenden anzusehen sein (2Kö 5,13). Ähnlich reden sich David und Saul als Vater und Sohn an (1Sam 24,12). Vaterschaft kann bildl. auch als Ausdruck für Fürsorge und Nähe gebraucht werden, so u. a. für Gott (Hi 17,14; 29,16; 31,18; 38,28). Der Ausdruck »Gott des Vaters« (1Mo 26,24; 28,13; 31,5.29.42.53; 32,10) o. »Gott der Väter« (2Mo 3,13.15f; 4,5; 5Mo 1,11.21) bezeichnet den in der Familie schon früher bekannten und verehrten Gott und knüpft an die ihn betreffenden Überlieferungen an, besonders an seine Verheißungen (2Kö 20,5; 1Chr 28,9; 2Chr 34,3). Als Väter des Volkes Israel sind besonders die Erzväter Abraham, Isaak und Jakob erwähnt (5Mo 1,8; 30,20; 1Chr 29,18), vor allem im Zusammenhang mit dem ihnen von Gott gegebenen Bund (5Mo 4,31) und der Landverheißung (2Mo 13,5.11; 5Mo 6,10.18.23; Jos 1,6; Jer 11,5; 32,22). Auch deren Vorfahren im Zweistromland (Jos 24,2.14f; Ri 2,17.19f; 1Sam 12,6ff; 1Kö 8,21.53.57f; Ps 78,12) können als Väter bezeichnet werden, fernerhin auch andere Generationen: die nach Ägypten zog (5Mo 10,22), die den Exodus erlebte (Jos 24,6.17), die der

Wüstenwanderung (Hos 9,10) und die der Eroberung des Landes (1Kö 8,34.40.48; Neh 9,36; Jer 7,7.14; Hes 20,42). Die Überlieferung soll von den Vätern an die Söhne weitergegeben werden (Jos 4,21; Ps 44,2). Diese erben aber auch die Sünden der Väter (2Kö 17,14.41; Ps 78,8.57; Jer 2,5; 7,26; Am 2,4), die sie bekennen (Esr 9,7; Neh 9,2.16; Jer 3,25; 14,20). Auch wenn sie in die Schuldverstrickung hineingenommen sind (4Mo 14,18; Jer 32,18), ist damit keine pauschale Solidarhaftung gemeint (5Mo 24,16; 2Kö 14,6; 2Chr 25,4; Jer 31,29; Hes 18,2). Verschiedentlich wird vom Gott Israels als Vater gesprochen. Gott ist Vater als Erlöser und Erschaffer seines Volkes (Jer 3,4.19), der sich wie ein liebender Vater um seine Kinder kümmert (Ps 103,13; Spr 3,12; Jes 63,16), insbesondere um die Waisen und Bedürftigen (Ps 68,6), und dem der Gehorsam und Respekt eines Vaters gebührt (5Mo 45,10f; Mal 1,6; 2,10). In der Verheißung des Königstums verspricht Gott dem verheißenen Davidssohn, ihm Vater zu sein, der messianische König wird Vater der Ewigkeit genannt (Jes 9,5). Götzen werden gelegentlich auch als Väter bezeichnet (Jer 7,27).

## 2\* אָבֶר 'āb aram.

**Vater** (Dan 5,2.11.13.18), **Vorfahr** (Esr 4,15; 5,12; Dan 2,23). Entspr. hebr. 'āb (1).

## 3\* אָבֶר 'ēb

**Knospe, Trieb** (Hi 8,12; Hi 6,11).

## 4\* אָבֶר 'ēb aram.

**Frucht** (Dan 4,9.11.18).

## 5\* אֲבָגְתָּא 'ābāgta' Abagta

**Eunuch am Hofe des Königs Ahasveros** (Est 1,10).

## 6 אָבֶר 'ābad

–**Kal: umherirren, sich verlaufen, verirren, verloren gehen, verschwinden, zugrunde gehen, unkommen, weggerafft werden;** –**Piel:** in die Irre gehen lassen, verloren geben, zugrunde richten, vernichten; –**Hifl:** verschwinden lassen, ausrotten, vernichten. Das Wort mit der Grundbedeutung »sich verlaufen, umherirren, weglafen, verloren gehen« (5Mo 26,5; 1Sam 9,3.20; Jer 50,6; Hes 34,4.16) wird überwiegend mit der Hauptbedeutung »zugrunde gehen, unkommen, weggerafft werden« verwendet (4Mo 17,27; 5Mo 4,26; 30,18; Ps 2,12; Jon 4,10). Besitz o. Erinnerung gehen verloren (2Sam 1,27; Pred 5,13; Jer 48,36), Menschen (Ri 5,31; Ps 92,10; Jes 57,1; Jer 6,21) und Tiere (Hi 4,11) kommen um, Städte, Völker, Königreiche gehen zugrunde und sind verloren (2Mo 10,7; 4Mo 21,29; 2Kö 9,8; Jer 9,11; Hes 26,17). In der Mehrzahl aller Vorkommen ist Gott direkter o. indirekter Urheber des Untergangs, so in Texten über die Folgen des Lebens ohne o. gegen Gott (Hi 4,7.9; Ps 1,6; 37,20; 73,27; Spr 11,7.10), in Fluchdrohungen (3Mo 26,38; 5Mo 28,20.22), in Ermahnungen zum Leben nach den Ordnungen Gottes (5Mo 8,19f; 11,17; Jos 23,13.16) und in der prophetischen Gerichtsandrohung (Jes 29,14; Jer 1,10; 12,17; Am 1,8; 3,15; Mi 5,9). Eine ewige Verlorenheit ist im AT nicht angesprochen, allerdings sind einige Texte in diesem Sinne verstanden worden (Ps 49,11; 73,27; 83,18; Hes 28,16).

## 7\* אָבֶר 'ābad aram.

**umkommen, umbringen, zerstören, verschwinden** (Jer 10,11; Dan 2,12.18.24; 7,11.26). Entspr. hebr. 'ābad (6), zugrunde gehen.

## 8\* אָבֶר 'ōbēd

**Untergang (?) o. Dauer (?)** (4Mo 24,20.24). Von 'ābad (6), zugrunde gehen.

## 9\* אַבְדָּה 'abēdāh

Verlorenes (2Mo 22,8; 3Mo 5,22f; 5Mo 22,3). Von 'abād (6), zugrunde gehen.

## 10\* אַבְדָּוָה 'ābaddōh

Abgrund, Aufenthaltsort der Toten (Spr 27,20). Nf. zu 'ābaddōn (11).

## 11\* אַבְדָּוֹן 'ābaddōn

Ort des Untergangs, Untergang (Hi 31,12), Abgrund; dreimal parallel mit šē'ōl (7938), Totenreich (Hi 26,6; Spr 15,11; 27,20), einmal mit qābār (7067), Grab (Ps 88,12), und zus. mit māwāt (4266), Tod (Hi 28,22, hier sprechend als Personifizierung des Todes), verbunden. Bezieht sich auf die Verwesung im Grab. Von 'abad (6), zugrunde gehen.

## 12\* אַבְדָּן 'abdān

Untergang, Ausrotten (Est 9,5).

## 13\* אַבְדָּן 'ōbdān

Untergang (Est 8,6).

## 14 אַבָּה 'ābāh

wollen, einwilligen, zu Willen sein. Das Wort drückt das Willigsein aus (Ri 11,17; 1Sam 31,4; 2Sam 12,17; 1Kö 20,8; Jes 1,19). Es ist in fast allen Vorkommen mit einer Negation verbunden (Ri 19,25; 20,13; 2Sam 13,14.16) und bedeutet dann »nicht wollen, sich weigern, ablehnen« (2Mo 10,27; 5Mo 13,9; Ri 19,25; 2Sam 13,25; Spr 1,25.30). Z. B. wollen Menschen nicht auf Gott hören (3Mo 26,21; 5Mo 1,26; Jes 28,12; 30,9.15) oder Gott will nicht auf den Propheten Bileam hören (5Mo 23,6; Jos 24,10), den Abfall in der späten Königszeit wollte er nicht mehr vergeben (2Kö 24,4), aber um seiner Zusagen willen will Gott sein Volk trotz der Schuld nicht auslöschen (5Mo 10,10; 2Kö 8,19; 13,23).

## 15\* אַבָּה 'ēbāh

Schilf, Rohr (Hi 9,26).

## 16\* אַבּוֹי 'ābōj

Bedürfnis (?) o. Sucht (?) o. Unbehagen (?) o. eine Interjektion: wehe! (?) bzw. o mein Vater! (?) (Spr 23,29, neben 'ōj (191), wehe).

## 17\* אַבּוּס 'ēbūs

Krippe, Futtertrog (Hi 39,9; Spr 14,4; Jes 1,3). Von 'ābaš (76), mästen.

## 18\* אַבְהָה 'ibhāh

unbekanntes Wort; viell. ist hier ṭābāh (2958), Schlachten, o. ṭibhāh (2963), Schlachtung, zu lesen (Hes 21,20).

## 19\* אַבְטַיָּה 'ābattāyah

Melone (4Mo 11,5).

## 20 אָבִי 'ābī

wohlan (Hi 34,36).

## 21\* אָבִי 'ābī Abi »Mein Vater«

Mutter des Königs Hiskia (2Kö 18,2); auch 'ābijāh (30), Abija, genannt. Von 'āb (1), Vater.

## 22 אָבִי הָאֲסָרִי 'ābī hā'āsri Abiēsriter

Nachkomme des Manassiters 'ābī'āsār (46), Abiäser (Ri 6,11.24).

## 23\* אַבִּי־עֲלִבּוֹן 'ābī-'albôn Abialbon

Krieger Davids (2Sam 23,31); auch 'ābi'el (24), Abiël, genannt.

## 24\* אַבִּי־עֵל 'ābī'el Abiël »Mein Vater (ist) Gott«

–a) Großvater Sauls (1Sam 9,1; 14,51); –b) Krieger Davids (1Chr 11,32); auch 'ābī-'albôn (23), Abialbon, genannt. Von 'āb (1), Vater, und 'ēl (422), Gott.

## 25\* אַבִּי־אֶסָפִי 'ābī-'āsāp Abiasaf »Mein Vater hat aufgenommen«

Korachiter (2Mo 6,24); auch 'ābjāšāp (45) genannt. Von 'āb (1), Vater, und 'āsāp (639), sammeln.

## 26\* אָבִיב 'ābīb

–a) Ähren im Zustand der Weichreife (2Mo 9,31; 3Mo 2,14); –b) Abib, erster hebr. Monat (2Mo 13,4; 23,15; 34,18; 5Mo 16,1), das ist der Ährenmonat (= März/April), später nisān (5300), Nisan, genannt.

## 27 אַבִּיגַיִל 'ābigajil Abigajil u. אַבִּיגַל 'ābigal

Abigal »Mein Vater hat gejauchzt«

–a) Abigajil: Frau Nabals, nachher Davids (1Sam 25,3); –b) Abigal: Halbschwester Davids (2Sam 17,25); vmtl. ältere Schreibweise von 'ābigajil. Von 'āb (1), Vater, und gil (1547), jauchzen.

## 28 אַבִּידָן 'ābidān Abidan »Mein Vater hat gerichtet«

Benjaminiter (4Mo 1,11). Von 'āb (1), Vater, und dīn (1812), richten.

## 29\* אַבִּידָע 'ābidā' Abida »Mein Vater hat erkannt«

Midianiter (1Mo 25,4; 1Chr 1,33). Von 'āb (1), Vater, und jādā' (3128), erkennen.

## 30 אַבִּיָּה 'ābijāh u. אַבִּיָּהוּ 'ābijāhū Abija

»Mein Vater (ist) Jah(we)«

–a) Sohn Samuels (1Sam 8,2); –b) Sohn des Königs Jerobeam (1Kö 14,1); –c) König von Juda, Sohn des Königs Rehabeam (1Kö 14,31); –d) drei Israeliten (1Chr 7,8; 24,10; Neh 10,8); –e) Frau des Judäers Hezron (1Chr 2,24); –f) Mutter des Königs Hiskia (2Chr 29,1). Von 'āb (1), Vater, und jāh (3133), Jah.

## 31 אַבִּיהוּא 'ābihū' Abihu »Er (ist) mein Vater«

Sohn Aarons (2Mo 6,23). Von 'āb (1), Vater, und hū' (1973), er.

## 32\* אַבִּיהוּד 'ābihūd Abihud »Mein Vater (ist) Hoheit«

Benjaminiter (1Chr 8,3). Von 'āb (1), Vater, und hōd (1976), Hoheit.

## 33\* אַבִּיהַיִל 'ābihajil Abihajil

–a) Frau Abischurs (1Chr 2,29); –b) Schwiegermutter Rehabeams (2Chr 11,18).

## 34 אָבִיּוֹן 'ābjoṇ

bedürftig, arm; wird oft zusammen mit 'ānī (6161) als feste Wendung »elend und arm« gebraucht (Ps 40,18; Hes 18,12). Als soziologischer Begriff bezeichnet es den sozial Schwachen unter den Israeliten, der mittellos und bedürftig ist und keine Rechte für sich beanspruchen kann. Gottes verbindliche Lebensordnungen in der Thora sollen auch die Verelendung, Ausbeutung und rechtliche Unterdrückung der Armen verhindern (2Mo 23,6.11; 5Mo 15,4.7.9.11; 24,14, wo vom Fremdling die Rede ist). Die Schwachen stehen damit unter dem Schutz Jahwes, der sich um sie sorgt, für sie Partei ergreift und ihnen hilft, wenn sonst keine Hilfe da ist (Hi 5,15; Ps 109,31; 132,15). Besonders die Sozialkritik der Propheten Amos, Jeremia und Hesekiel zeigt, dass in Israel immer wieder gegen diese Gebote verstoßen wurde und die Armen der Geldgier der Reichen, der Korruption der Richter und der Willkür der Könige ausgeliefert waren (Jes 32,7; Jer 5,28; Hes 22,29; Am 2,6; 5,12; 8,4.6). Hier

# Elberfelder Handkonkordanz

## Vorwort

Die »Elberfelder Handkonkordanz« ist eine biblische Wortkonkordanz und alphabetisch nach Stichwörtern geordnet. Zu den jeweiligen Stichwörtern finden sich Bibelstellen, an denen das betreffende Stichwort in der Bibel vorkommt, sowie der jeweilige textliche Zusammenhang. Auf diese Weise erschließt die »Elberfelder Handkonkordanz« Zusammenhänge und ermöglicht Überblicke über biblische Wortfelder.

## Zur Benutzung

Die Ziffern hinter den Fundstellen bedeuten weitere Vorkommen, z. B. **Abend** wird zuerst in 1Mo 1,5 erwähnt und kommt in gleicher Form auch in den Versen 8, 13, 19, 23 und 31 vor. Findet sich der gleiche Text an anderer Stelle wieder, wird die genaue Bibelstelle angegeben, z. B. **Abija** wird in 1Kö 14,31 erwähnt, und der gleiche Text befindet sich auch in 2Chr 12,16.

In der alphabetischen Reihenfolge werden die Umlaute ä, ö, ü wie a, o, u behandelt.

In der Übersetzung zugefügte Wörter, die im Text in ⟨ ⟩ stehen, gehören nicht zum eigentlichen Text und sind daher nicht unter den Suchbegriffen aufgeführt worden.





## A

**Aaron****Levit, Hoher Priester, Bruder Moses**

- 2Mo 4,14 Ist nicht dein Bruder Aaron (da), der Levit?  
 17,12 Dann stützten Aaron und Hur seine Hände  
 28,1 Aaron (und mit ihm) .. die Söhne Aarons  
 32,1 versammelte sich das Volk zu Aaron  
 3Mo 8,2 Nimm Aaron und seine Söhne mit ihm  
 4Mo 12,1 Und Mirjam und Aaron redeten gegen Mose  
 17,18 den Namen A. sollst du auf d. Stab Levis schreiben  
 18,1 der HERR sprach zu Aaron: Du und deine Söhne  
 20,12 Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron  
 24 Aaron soll zu seinen Völkern versammelt werden  
 Ps 77,21 hast du dein Volk geleitet durch d. Hand Moses u. A.  
 115,10 Haus Aaron, vertraut auf den HERRN  
 133,2 Öl .., das herabfließt auf den Bart, auf den Bart A.  
 Lk 1,5 seine Frau war aus den Töchtern Aarons  
 Hebr 5,4 sondern er wird von Gott berufen wie auch Aaron  
 7,11 einen .. Priester .. nicht nach der Ordnung A. zu  
 nennen  
 9,4 der Stab Aarons, der gesprosst hatte

**Aas**

- 3Mo 5,2 das Aas e. unreinen wilden Tieres oder das Aas e.  
 unreinen Viehs od. das Aas e. unreinen krieche. Tieres  
 17,15 Jeder, der ein Aas oder Zerrissenes isst  
 Hes 32,5 ich .. fülle die Täler mit deinem Aas  
 Mt 24,28 Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln

**Abba**

- Mk 14,36 er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich  
 Röm 8,15 Geist der Sohnschaft .., in d. wir rufen: Abba, Vater  
 Gal 4,6 d. Geist seines Sohnes .., der da ruft: Abba, Vater

**abbiegen**

- 4Mo 20,17 Wir wollen nicht .. a. zur Rechten oder zur Linken  
 Ps 125,5 Die aber auf ihre krummen Wege abbiegen  
 Spr 4,27 Bieg nicht ab zur Rechten noch zur Linken

**Abbild**

- 2Mo 20,4 auch keinerlei A. dessen, was oben im Himmel .. ist  
 Jes 40,18 was für ein Abbild wollt ihr ihm gegenüberstellen  
 Hes 1,28 das Aussehen des A. der Herrlichkeit des HERRN  
 Hebr 8,5 die dem A. und Schatten der himml. Dinge dienen  
 9,23 dass die A. der in den Himmeln (befindlichen) Dinge ..  
 gereinigt werden  
 24 ein Abbild des wahren (Heiligtums)  
 1Petr 3,21 Das Abbild (dazu) .., (das ist) die Taufe

**abbrechen**

- Pred 3,3 Zeit fürs Abbrechen und Zeit fürs Bauen  
 Jes 38,12 Meine Hütte ist abgebrochen  
 Jer 1,10 um .. zugrunde zu richten und abzubauen  
 45,4 Siehe, was ich gebaut habe, breche ich ab  
 Mt 24,2 nicht ein Stein .., der nicht abgebrochen werden wird  
 26,61 Dieser sagte: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen  
 Joh 2,19 Jesus antwortete ... Brecht diesen Tempel ab  
 Gal 2,18 wenn ich das, was ich abg. habe, wieder aufbaue  
 Eph 2,14 Er hat .. die Zwischenwand der Umzäunung .. abgebr.

**abbringen**

- 5Mo 13,6 um dich abzubringen von dem Weg  
 2Kö 17,21 Jerobeam aber hatte Israel davon abgebracht  
 Kol 1,23 sofern ihr .. euch nicht abbringen lasst v. der Hoffnung

**Abdruck**

- Hebr 1,3 er, der .. Abdruck seines Wesens ist

**Abel****Sohn Adams**

- 1Mo 4,2 sie gebar .. den Abel. Und Abel wurde ein Schafhirt  
 Mt 23,35 alles gerechte Blut, .. von d. Blut Abels, des Gerechten  
 Hebr 11,4 brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain  
 12,24 Blut d. Besprengung, d. besser redet als (d. Blut) A.

**Abend**

- 1Mo 1,5 es wurde Abend, und es wurde Morgen 8. 13. 19. 23. 31  
 24,63 um auf d. Feld zu sinnen beim Anbruch des Abends  
 2Mo 12,6 bis zum vierzehnten Tag .. zwischen d. zwei Abenden  
 5Mo 16,6 sollst du das Passah schlachten am Abend  
 28,67 Am Morgen wirst du sagen: Wäre es doch Abend! und  
 am Abend wirst du sagen: Wäre es doch Morgen!  
 Ri 19,9 Sieh doch, der Tag nimmt ab, es will Abend werden  
 1Sam 14,24 Verflucht sei jeder, der vor dem Abend etwas isst  
 Ps 30,6 Am Abend welkt es und verdorrt  
 104,23 Der Mensch geht .. an seine Arbeit bis zum Abend  
 Pred 11,6 am Abend lass deine Hand nicht ruhen  
 Dan 8,14 er sagte zu mir: Bis zu 2300 Abenden und Morgen  
 Sach 14,7 zur Zeit des Abends, da wird Licht werden  
 Mt 16,2 Wenn es A. geworden ist, .. sagt ihr: Heiteres Wetter  
 26,20 Als es aber A. geworden war, legte er sich .. zu Tisch  
 Mk 13,35 wann der Herr des Hauses kommt, ob des Abends  
 Lk 24,29 es ist gegen A., und der Tag hat sich schon geneigt  
 Joh 20,19 Als es .. A. war an jenem Tag, dem ersten der Woche

**Abendessen**

- Lk 14,12 Wenn du ein Mittag- oder ein Abendessen machst  
 Joh 12,2 Sie machten ihm nun dort ein Abendessen  
 13,4 von dem Abendessen von u. legte die Oberkleider ab  
 21,20 der sich .. bei dem A. an seine Brust gelehnt .. hatte

**abernten**

- 3Mo 19,9 darfst du d. Rand deines Feldes nicht vollständig a. 23,22  
 25,11 Ihr dürft .. seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht a.  
 Offb 14,16 und die Erde wurde abgeerntet

**abfahren**

- Apq 16,11 Wir fuhren nun von Troas ab

**Abfall (unbrauchbarer Überrest)**

- Am 8,6 damit wir den Abfall des Kornes verkaufen  
 Lk 16,21 sich mit den A. vom Tisch des Reichen zu sättigen

**Abfall (Loslösung von Gott)**

- 5Mo 13,6 er hat Abfall vom HERRN, eurem Gott, gepredigt  
 2Thes 2,3 es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen .. ist  
 Hebr 3,12 im Abfall vom lebendigen Gott

**abfallen**

- 2Chr 21,10 Damals, in jener Zeit, fiel (auch) Libna .. ab  
 Jes 31,6 Kehrt um .. zu dem, von d. ihr so tief abgefallen seid  
 1Tim 4,1 dass in späteren Zeiten manche vom Glauben a.  
 Hebr 6,6 und (doch) abg. sind, wieder zur Buße zu erneuern  
 Jak 1,11 und seine Blume ist abgefallen

**Abfresser**

- Joe 2,25 euch die Jahre erstatten, die .. der A. .. gefressen h.

4Mo 31,28	<b>Abgabe</b> erhebe von den Kriegsleuten .. eine A. für d. HERRN	Jer 8,5	<b>abkehren</b> Warum kehrt sich dieses Volk Jerusalems ab
Lk 3,11	<b>abgeben</b> Wer zwei Unterkleider hat, gebe dem ab, der keins hat	2Tim 4,4	sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren
Röm 1,11	damit ich euch etwas geistliche Gnadengabe abgebe		<b>abkürzen</b> Denn indem er das Wort vollendet und abkürzt
1Kor 11,7	<b>Abglanz</b> der Mann ..., da er Gottes Bild und Abglanz ist	2Mo 14,12	<b>ablassen</b> Lass ab von uns, wir wollen den Ägyptern dienen!
1Sam 15,23	<b>Abgötterei</b> Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst	32,12	Lass ab von der Glut deines Zornes
Ps 88,12	<b>Abgrund</b> Wird .. erzählt werden .. im Abgrund von deiner Treue	1Sam 27,1	Dann wird Saul von mir ablassen
Spr 15,11	Scheol und Abgrund (liegen offen) vor dem HERRN	2Chr 35,21	Lass ab von Gott, der mit mir ist
Lk 8,31	dass er ihnen nicht gebiete, in den A. zu fahren	Hi 7,16	nicht ewig will ich leben! Lass ab von mir!
Röm 10,7	oder: »Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?«	Ps 34,15	lass ab vom Bösen und tue Gutes 37,27
2Petr 2,4	wenn Gott Engel .. in finst. Höhlen des A. gehalten .. h.	37,8	Lass ab vom Zorn und lass den Grimm!
Offb 9,1	der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes	46,11	Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin
11,7	das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt	Spr 20,3	Ehre ist es dem Mann, vom Streit abzulassen
20,1	der den Schlüssel d. Abgrundes .. in seiner Hand hatte	Jer 4,28	ich habe es nicht bereut und werde nicht davon a.
	<b>Abhang</b> Mt 8,32 die ganze Herde stürzte sich den A. hinab in d. See	Apg 5,38	Lasst ab von diesen Menschen und lasst sie (laufen)!
	<b>abhauen</b> 1Sam 2,31 Tage kommen, da werde ich deinen Arm .. abhauen	2Kor 12,8	dass er von mir ablasse
17,46	ich werde dich erschlagen und dir den Kopf abhauen		<b>ablegen</b> Röm 13,12 Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen
Jes 9,13	Da haut der HERR von Israel Kopf und Schwanz ab	Eph 4,22	dass ihr .. den alten Menschen abgelegt habt
Mt 3,10	jeder Baum ..., der nicht gute Frucht bringt, wird abg. Lk 3,9	Kol 3,8	Jetzt aber legt auch ihr das alles ab
5,30	wenn .. Hand dir Anlass zur Sünde gibt, so hau sie ab	Hebr 12,1	lasst nun auch uns .. jede Bürde und die .. Sünde a.
Mk 14,47	Einer .. schlug den Knecht .. und hieb ihm das Ohr ab	Jak 1,21	Deshalb legt ab alle Unsauberkeit
Lk 13,7	ich .. suche Frucht .. und finde keine. Hau ihn ab!	1Petr 2,1	Legt nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei
	<b>Abigajil</b> <i>Frau Nabals, später Frau Davids</i> 1Sam 25,3 Abigajil .. war eine Frau von klarem Verstand	3,21	nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches
	<b>Abija</b> <i>König von Juda, Sohn des Königs Rehabeam</i> 1Kö 14,31 sein Sohn A. wurde an seiner Stelle König	2Petr 1,14	dass das Ablegen meines Zeltes bald geschieht
2Chr 12,16	der Sohn Salomos war Rehabeam; dessen Sohn A.		<b>Ablenkung</b> 1Kor 7,35 damit ihr .. beständig ohne A. beim Herrn bleibt
1Chr 3,10			<b>abmühen</b> Hi 9,29 Wozu soll ich mich denn für nichts abmühen
	<b>abirren</b> Ps 119,10 Lass mich nicht abirren von deinen Geboten	Spr 23,4	Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen
110	von deinen Vorschriften bin ich nicht abg.	Pred 1,3	mit dem er sich abmüht unter der Sonne
118	alle, die von deinen Ordnungen abirren	Jes 49,4	Ich aber sagte: Umsonst habe ich mich abg.
Spr 21,16	Ein Mensch, der von dem Weg der Einsicht a.	Jer 12,13	sie haben sich abgemüht, nichts ausgerichtet
Jes 63,17	Warum .. lässt du uns von deinen Wegen abirren	1Kor 4,12	m. uns ab und arbeiten mit unseren eigenen Händen
Hes 14,11	damit das Haus Israel nicht mehr von mir a.	16,16	jedem, der mitwirkt und sich abmüht
1Tim 1,6	Davon sind einige abgeirrt		<b>abnehmen</b> Sach 3,4 Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab!
6,10	einige .. von dem Glauben abgeirrt sind 21	Joh 3,30	Er muss wachsen, ich aber abnehmen
Hebr 12,13	damit das Lahme nicht a., sondern .. geheilt wird		<b>Abner</b> <i>Benjaminiter, Vetter Sauls, Heeroberster</i> 1Sam 14,50 Der Name s. Heerobersten war A., ein Sohn Ners
Jak 5,19	wenn jemand unter euch von der Wahrheit a.		<b>Abort</b> Mt 15,17 dass alles .. in den Abort ausgeworfen wird
2Petr 2,15	sie sind abg., da sie den geraden Weg verlassen h.		<b>abpflücken</b> 5Mo 23,26 dann darfst du Ähren mit deiner Hand abpflücken
	<b>Abjatar</b> <i>Priester, Nachkomme Elis</i> 1Sam 22,20 es entkam ein Sohn Ahimelechs, .. mit Namen A.	Mk 2,23	seine Jünger fingen an, im Gehen die Ähren abz.
2Sam 8,17	Ahimelech, der Sohn Abjatars 1Chr 18,16		<b>Abraham</b> <i>ursprünglich Abram genannt</i> 1Mo 17,5 nicht .. Abram .., sondern A. soll dein Name sein
1Kö 1,7	er hatte seine Verabredungen .. mit dem Priester A.	2Mo 2,24	Gott dachte an seinen Bund mit Abraham
1Chr 15,11	David berief die Priester Zadok und Abjatar	3,6	Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams
Mk 2,26	zur Zeit Abjatars, des Hohen Priesters	3Mo 26,42	an meinen Bund mit Abraham werde ich denken
		4Mo 32,11	das Land .., das ich Abraham .. zugeschworen habe
		Jes 41,8	Du aber, Israel, .. Nachkomme A., meines Freundes
		51,2	Blickt hin auf Abraham, euren Vater

- 63,16 Denn Abraham weiß nichts von uns  
Hes 33,24 A. war ein Einzelner, u. er nahm das Land in Besitz  
Mt 1,1 Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes A.  
3,9 Wir haben Abraham zum Vater! Lk 3,8  
8,11 dass viele .. mit Abraham .. zu Tisch liegen werden  
22,32 »Ich bin der Gott A. und .. Isaaks und .. Jakobs« Mk 12,26  
Lk 13,16 Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist  
28 wenn ihr Abraham .. im Reich Gottes sehen werdet  
16,22 dass der Arme .. in Abrahams Schoß getragen wurde  
19,9 weil auch er ein Sohn Abrahams ist  
Joh 8,33 Wir sind Abrahams Nachkommenschaft  
58 ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich  
Apg 7,2 Gott .. erschien unserem Vater Abraham  
Röm 4,1 Abraham, unser Vater nach dem Fleisch  
9,7 nicht, weil sie Abrahams Nachkommen sind  
11,1 ich bin ein Israelit aus der Nachkommenschaft A.  
2Kor 11,22 Sie sind Abrahams Nachkommen? Ich auch  
Gal 3,6 Ebenso wie Abraham Gott glaubte  
4,22 es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte  
Hebr 2,16 der Nachkommenschaft Abraham nimmt er sich an  
6,13 als Gott dem Abraham die Verheißung gab  
11,8 Durch Glauben war Abraham .. gehorsam  
Jak 2,21 Ist nicht A. .. aus Werken gerechtfertigt worden  
1Petr 3,6 wie Sara dem A. gehorchte u. ihn Herr nannte
- Abram**  
*später Abraham genannt*  
1Mo 11,26 Terach .. zeugte Abram, Nahor und Haran  
1Chr 1,27 Abram, das ist Abraham
- abrechnen**  
2Kö 12,16 man rechnete nicht ab mit den Männern
- Absalom**  
*Judäer, Sohn Davids, Schwiegervater Rehabeams*  
2Sam 3,3 der dritte Absalom, der Sohn der Maacha 1Chr 3,2
- Abschaum**  
1Kor 4,13 sind wir .. ein Abschaum aller bis jetzt
- abscheiden**  
Phil 1,23 Ich habe Lust, abzuschneiden u. bei Christus zu sein  
2Tim 4,6 die Zeit meines Abscheidens steht bevor
- Abscheu**  
Ps 88,9 du .. hast mich ihnen zum Abscheu gemacht  
Jes 66,24 sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch  
Kla 1,17 Jerusalem wurde unter ihnen zum Abscheu  
Hes 16,5 aus Abscheu vor deinem Leben  
Dan 12,2 die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu
- Abschied**  
Lk 9,61 vorher aber erlaube mir, Abschied zu nehmen  
Apg 18,18 Paulus .. nahm .. Abschied von den Brüdern  
20,29 dass nach meinem A. grausame Wölfe .. kommen w.  
2Petr 1,15 dass ihr .. nach meinem A. jederzeit imstande seid
- abschneiden**  
4Mo 13,24 d. Traube, die die Söhne Israel dort abg. hatten  
27,4 Warum soll der Name uns. Vaters abg. werden  
Jos 3,13 wird das Wasser des Jordan .. abg. werden  
1Sam 24,5 David .. s. .. einen Zipfel von dem Oberkleid Sauls ab  
2Sam 10,4 Hanun .. ließ .. ihre Kleider zur Hälfte a. 1Chr 19,4  
Ps 37,38 die Zukunft der Gottlosen wird abgeschnitten  
88,6 Denn sie sind von deiner Hand abgeschnitten  
Jes 53,8 er wurde abg. vom Lande der Lebendigen  
Hes 16,4 wurde deine Nabelschnur nicht abgeschnitten
- 1Kor 11,6 so werde (ihr) auch (das Haar) abgeschnitten  
2Kor 11,12 damit ich denen die Gelegenheit abschneide
- abschütteln**  
Jes 52,2 Schüttle den Staub von dir ab  
Mk 6,11 schüttelt den Staub ab, der unter euren Füßen ist  
Apg 13,51 Sie .. s. den Staub von ihren Füßen gegen sie ab  
28,5 Er nun schüttelte das Tier in das Feuer ab
- abseits**  
Mt 14,13 zog er sich .. abseits an einen öden Ort zurück  
17,1 Jesus .. führt sie abseits auf einen hohen Berg  
Lk 9,10 er nahm sie mit und zog sich abseits zurück
- absetzen**  
Dan 2,21 er setzt Könige ab und setzt Könige ein
- Absicht**  
2Mo 32,12 In böser Absicht hat er sie herausgeführt  
4Mo 35,20 wenn er .. in böser A. (etwas) gegen ihn geworfen h.  
1Kor 4,5 der .. die Absichten der Herzen offenbaren wird
- absondern**  
1Mo 49,26 auf dem Scheitel des Abg. unter seinen Brüdern  
4Mo 16,21 Sondert euch ab aus der Mitte dieser Gemeinde  
23,9 ein Volk, das abgesondert wohnt  
5Mo 33,28 Israel wohnt sicher, abgesondert der Quell Jakobs  
Esr 9,1 Das Volk Israel .. h. sich nicht .. abgesondert  
10,11 sondert euch ab von den Völkern des Landes  
Neh 9,2 die israelitisch. Abstammung waren, sonderten sich ab  
Est 3,8 Da gibt es *ein* Volk, verstreut und abgesondert  
2Kor 6,17 Darum geht aus ihrer Mitte hinaus u. sondert euch ab!  
Gal 2,12 als sie aber kamen, .. s. sich ab, da er sich .. fürchtete  
Hebr 7,26 heilig, sündlos, unbefleckt, abg. von den Sündern
- absterben**  
Röm 4,19 sah er .. das Absterben des Mutterleibes der Sara  
1Petr 2,24 damit wir, den Sünden abg., der Gerechtigkeit leben
- Abstieg**  
Hi 33,28 Er hat m. Seele erlöst vor dem A. in die Grube
- abtragen**  
Jes 40,2 ruft ihm zu, .. dass seine Schuld abgetragen ist
- abtrennen**  
Gal 5,4 Ihr seid von Christus abgetrennt
- abtrocknen**  
Joh 11,2 Maria .. war es, die .. s. Füße mit ihren Haaren a.  
13,5 die Füße der Jünger .. mit dem leinenen Tuch abz.
- abtrünnig**  
Spr 14,14 Von seinen Wegen wird satt, wer a. Herzens ist  
Jes 1,28 Zerbruch (trifft die) Abtrünnigen und Sünder  
48,8 dass man dich »A. von Mutterleib an« genannt hat  
Jer 3,6 Hast du gesehen, was Israel, die A., getan hat  
Hos 5,2 die Abtrünnigen haben die Unzucht weit getrieben
- Abtrünnigkeit**  
Hos 14,5 Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen
- abtun**  
Röm 6,6 damit der Leib der Sünde abgetan sein soll
- abwälzen**  
Jos 5,9 Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abg.

	<b>abwaschen</b>		<b>abziehen</b>
Jes 4,4	Wenn der Herr den Kot d. Töchter Zions abg. .. hat	2Sam 20,21	Ihn .. gebt heraus, und ich ziehe von der Stadt ab!
Hes 16,4	du wurdest nicht mit Wasser abg. zur Reinigung	24,16	zu dem Engel ...: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab!
Apg 22,16	Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden a.	1Kö 15,19	mache d. Bund mit Bascha .. ungültig, dass er ..
1Kor 6,11	aber ihr seid abg., aber ihr seid geheiligt .. worden		abzieht
	<b>Abweg</b>		<b>Achan</b>
4Mo 5,12	Wenn die Frau irgendeines Mannes auf A. gerät		<b>Judäer</b>
Spr 3,32	ein Gräuel für d. HERRN ist, wer sich auf A. begibt	Jos 7,1	Achan .. nahm (etwas) von dem Gebannten
	<b>abwehren</b>		<b>achten</b>
2Sam 24,21	damit die Plage vom Volk abgewehrt wird 1Chr 21,22	5Mo 5,1	Lernt sie und achtet darauf, sie zu tun
	<b>abweichen</b>	6,3	Höre nun, Israel, u. achte darauf, (sie) zu tun
2Mo 32,8	Sie sind schnell von dem Weg abgewichen 5Mo 9,12	Jos 23,11	So achtet .. genau darauf, den HERRN .. zu lieben
5Mo 5,32	Weicht nicht (davon) ab zur Rechten noch zur Linken	Hi 7,17	Was ist der Mensch, dass du ihn groß achtest
1Sam 12,21	weicht nicht ab und folgt nicht den nichtigen (Götzen)	Ps 28,5	Denn sie achten nicht auf die Taten des HERRN
2Sam 22,22	ich .. bin von meinem Gott nicht gottlos abg.	Spr 10,17	Ein Pfad zum Leben ist, wer auf Zucht achtet
1Kö 15,5	weil David .. nicht abg. war alle Tage seines Lebens	16,20	Wer auf das Wort achtet, findet Gutes
2Kö 17,22	in allen Sünden Jerobeams, .. Sie wichen nicht davon	29,12	Ein Herrscher, der auf Lügenrede achtet
22,2	ab	Jes 2,22	Denn wofür ist er zu achten
22,2	Er ging .. d. Weg sein. Vaters David u. wich nicht .. ab	53,3	Er war verachtet, u. wir haben ihn nicht geachtet
Hi 23,11	seinen Weg habe ich bewahrt und bin nicht abg.	Jer 6,19	Denn auf meine Worte haben sie nicht geachtet
Ps 14,3	Alle sind abgewichen, sie sind alle verdorben 53,4	Apg 20,24	Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert
18,22	ich .. bin von meinem Gott nicht gottlos abgewichen	Phil 2,3	dass .. einer den anderen höher a. als sich selbst
58,4	Abgewichen sind die Gottlosen von Mutterschoß an	Hebr 2,1	müssen wir .. auf das achten, was wir gehört haben
132,11	Der HERR .. wird nicht davon abweichen	6	Was ist .. des Menschen Sohn, dass du auf ihn achtest
Jer 17,13	die von mir a., werden in die Erde geschrieben w.	12,2	Jesus, .. der .. die Schande nicht achtete
Röm 3,12	Alle sind abg., sie sind allesamt untauglich geworden		<b>achtgeben</b>
	<b>abweisen</b>	Gal 6,1	Und dabei gib auf dich selbst acht
Ps 27,9	weise deinen Knecht nicht ab im Zorn!		<b>achthaben</b>
Mt 5,42	weise den nicht ab, der von dir borgen will!	2Mo 3,16	Ich habe genau achtgehabt auf euch
1Tim 4,7	Die unheiligen und altweiberhaften Fabeln .. weise ab	5Mo 11,12	ein Land, auf das der HERR, dein Gott, achthat
2Tim 2,23	die törichten und ungereimten Streitfragen weise ab	Hi 1,8	Hast du achtgehabt auf meinen Knecht Hiob 2,3
Tit 3,10	Einen sektiererischen Menschen weise .. ab	Ps 41,2	Glücklich, wer achthat auf den Geringen
Hebr 12,25	Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet	Spr 16,17	der bewahrt sein Leben, der auf seinen Weg a.
	<b>abwenden</b>	Lk 17,3	Habt acht auf euch selbst
4Mo 14,34	ihr sollt erkennen, was es ist, wenn ich mich a.	Apg 20,28	Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde
43	Weil ihr euch von der Nachfolge .. abgewandt habt	Röm 16,17	Ich ermahne euch aber, Brüder, dass ihr achthat
Jos 22,16	dass ihr euch heute abwendet von dem HERRN	1Tim 4,16	Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre
1Sam 15,11	Saul .. hat sich von mir abgewandt	Hebr 10,24	und lasst uns aufeinander achthaben
1Kö 9,6	Wenn ihr euch aber von mir abwendet		<b>Acker</b>
21,4	Ahab .. legte sich auf sein Bett und w. sein Gesicht ab	5Mo 28,33	Die Frucht deines Ackers .. wird ein Volk verzehren
Ps 28,1	mein Fels, wende dich nicht schweigend von mir ab	Spr 24,30	Am Acker eines Faulen kam ich vorüber
78,38	oftmals wandte er seinen Zorn ab	Jer 12,10	Viele Hirten haben .. meinen Acker zertreten; sie
119,37	Wende meine Augen .. ab, das Eitle zu betrachten		haben meinen kostbaren A. zur wüsten Einöde
Spr 15,1	Eine sanfte Antwort wendet Grimm ab		gemacht
28,9	Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes	Mt 13,24	e. Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte
29,8	Spötter versetzen .. in Aufruhr, Weise .. w. den Zorn ab	22,5	Sie .. gingen weg, der eine auf seinen Acker
Hi 5,6	aber mein Geliebter hatte sich abgewandt	27,7	Sie .. kauften dafür den Acker des Töpfers
Kla 2,8	Der HERR .. w. seine Hand vom Vernichten nicht ab	Mk 10,29	Da ist niemand, der Haus .. oder Acker verlassen hat
	<b>abwesend</b>	Lk 14,18	Ich habe einen Acker gekauft und muss .. ihn besehen
1Kor 5,3	dem Leibe nach a., aber im Geiste anwesend	15,15	der schickte ihn auf seine Äcker, Schweine zu hüten
2Kor 10,1	der ich .. abwesend aber mutig gegen euch bin	Apg 1,18	Dieser nun hat zwar .. einen Acker erworben
Kol 2,5	Denn wenn ich auch dem Leib nach abwesend bin	4,34	so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren
	<b>Abwesenheit</b>		<b>Ackerbauer</b>
1Kor 16,17	denn diese haben eure Abwesenheit ersetzt	2Tim 2,6	Der Ackerbauer, der sich müht
Phil 2,12	sondern jetzt (noch) viel mehr in meiner A.		<b>Ackerboden</b>
	<b>abwischen</b>	1Mo 4,3	von den Früchten des Ackerbodens
Jes 25,8	der Herr .. wird die Tränen a. von jedem Gesicht	10	Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom A. her
Offb 7,17	Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen		<b>Ackerfeld</b>
21,4	er wird jede Träne von ihren Augen abwischen	1Kor 3,9	Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr